

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Schalter-Halle öffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: VI. 1.— monatlich, VI. 8.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Postgebühren. Bei 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausdrücklich bezugsfähig. — Bezugs-Bestellungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Anzeiger“, in Mainz die „Mainzer Anzeiger“, in allen Teilen des Reichs die „Wiesbadener Anzeiger“ und in den benachbarten Ländern und im Ausland die betreffenden Tagblatt-Zeiger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Btg. für deutsche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Schrift; 20 Btg. in beiden abweichender Schriftführung, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 30 Btg. für alle ausländischen Anzeigen; 1 Btg. für farbige Anzeigen; 2 Btg. für auswärtsige Anzeigen. Ganze, halbe, viertel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Nachlässe.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr

mittags; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten

Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Mittwoch, 20. September 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 451. • 64. Jahrgang.

Unter britischem Banner.

Die Einnahme von Daresalam versteht die „Daily Mail“ in eine Art Verzückung. In der Nummer vom 5. September schreibt das Blatt, die Eroberung dieser „so wertvollen und trefflich entwickelten“ Kolonie könnte für die Welt nur als ein Glück angesehen werden. Die Deutschen seien gegen die Eingeborenen mit großer Grausamkeit verfahren, hätten sie mit Überlegung dem Sengertode preisgegeben, Frauen und Kinder dort ebenso gemordet, wie sie dies in Europa getan hätten. Nicht das Banner der Zivilisation verschwinde jetzt aus Ostafrika, sondern die schwarze Flagge einer Nation von Spionen und Verbrechern.

So schreibt das Blatt einer Nation, deren Kolonialgeschichte von den ersten Anfängen an mit den größten Grausamkeiten gegenüber den Eingeborenen verknüpft ist. Es wäre unter unserer Würde, wollten wir die wackeren Ostafrikaner, die bereits über zwei Jahre ihren Boden gegen vielfache Übermacht verteidigten, gegen solche Verleumdungen in Schutz nehmen. Es genügt, auf die Tatsache hinzuweisen, daß die Eingeborenen selbst dem Völkergemisch das gegen Ostafrika angeboten wird, unter deutscher Führung, entgegenzutreten und alle Mühen und Entbehrungen, die der Krieg mit sich bringt, auf sich nehmen. Allein diese Tatsache beweist schon, daß wir die Farbigen in der langen Friedenszeit nicht schlecht behandelt haben, daß sie sich unter der deutschen Herrschaft recht wohl fühlen. Wäre das nicht der Fall gewesen, Ostafrika wäre längst die Beute der Briten geworden.

Die Einwände der „Daily Mail“ wecken aber einige Erinnerungen an britische Kolonialisten. In Nordamerika drückten die britischen Kulturträger den Eingeborenen Gewehre und Munition in die Hand, damit die Kämpfe der Stämme untereinander etwas verlustreicher sich gestalten und der Briten um so ungestörter sich der Ländereien der Eingeborenen bemächtigen konnte. Auch mit Schnaps haben die britischen Kolonialisten viel erreicht. Niemand anders als Briten waren es, denen die Kulturbilte der Eingeborenen-Sklaverei zu verdanken ist. In Virginien wurden die Indianer-Stämme zu Menschenjagden angeporrt, damit die britischen Herren die „Kriegsgefangenen“ als Sklaven verkaufen konnten. Das war nicht etwa Ausschreitung einzelner, sondern gesetzlich erlaubtes Mittel. Und wo sind die Eingeborenen Neufundlands geblieben? — Die letzten erlosch ein britischer Kulturträger zu Anfang des 19. Jahrhunderts. Das gleiche Los wie die Indianer hatten die Eingeborenen Australiens unter britischer Herrschaft. Im Verlauf von 100 Jahren sind die Austral-Neger von etwa einer Million auf 50 000 Köpfe zurückgegangen, dank der Tätigkeit der von England nach Australien als Kolonialisten importierten Verbrecher! In Victoria sind die Eingeborenen beinahe, in Tasmanien vollständig ausgerottet. In Westaustralien und in Queensland sind die blutigen Strafbügel gegen die Eingeborenen noch im 20. Jahrhundert an der Tagesordnung. Wer sich dem Arbeitszwang nicht fügt, wird mit der Peitsche dazu gezwungen. Vergeltens erheben die Missionare ihre Stimme gegen die grausame Behandlung der Austral-Neger. Die Geschichte der berühmten Neuseeland-Kompanie ist in ihren Anfängen eine Geschichte der Ausbeutung und Verraubung der Eingeborenen. Die Maori-Bevölkerung Neuseelands, die Anfang der siebziger Jahre noch auf 120 000 Köpfe geschätzt wurde, schmolz unter dem Einfluß britischer Kulturträger binnen zehn Jahren auf die Hälfte. Bewußt hat die britische Regierung später ihres Prestiges halber versucht, Besitz und Leben der Eingeborenen gegen die Eier der britischen Kolonialisten zu schützen. Das hinderte die letzteren aber nicht, immer neue Strafbügel und Landkonfiskationen vorzunehmen — mit den von England bezahlten Truppen. Heute zählt die Maori-Bevölkerung noch etwa 40 000 Köpfe.

Und was wurde unter dem Banner der britischen Zivilisation in dem afrikanischen Besitze Englands gegen die Eingeborenen alles verübt! Berichte der englischen Mission erzählen die haarsträubendsten Dinge von den Grausamkeiten der englischen Kolonialisten. Und wenn England später schöne Bestimmungen über die Dauer von Dienstverträgen mit Eingeborenen, Lohn und Arbeitszeit usw. getroffen hat, so stehen auch diese lediglich auf dem Papier. Die Engländer setzen sich in den Kolonien über ihre eigenen zum Schutz der Eingeborenen erlassenen Gesetze mit derselben Elastizität hinweg wie im Weltkrieg über die Bestimmungen des Völkerrechts, wenn es ihren Geldbeutelinteressen entspricht. Und der englische Verwaltungsbeamte drückt in solchen Fällen auch stets mindestens ein Auge zu.

Die Verleumdung unserer Ostafrikaner reißt sich würdig in den Lügenfeldzug ein, den die Engländer seit Kriegsbeginn gegen uns führen. Mit der Lüge verfolgt der Brite aber stets einen bestimmten Zweck. In diesem Falle will er der Welt klar machen, daß die deutschen

Barbaren zu schlecht sind, die „so wertvolle und trefflich entwickelte“ Kolonie Ostafrika noch fernerhin zu besitzen. Die deutsche Flagge muß dort verschwinden, statt ihrer wird das Banner der britischen Zivilisation aufgepflanzt. Dann wäre eines der britischen Ziele erreicht: die uneingeschränkte Herrschaft über den Indischen Ozean. — Wir wissen nicht, wie lange unsere tapferen Ostafrikaner sich gegen die zehnfache Übermacht, die augenblicklich auf sie anstürmt, noch werden halten können. Aber das wissen wir, daß sie nicht verzagen gekämpft haben. Über das Schicksal Deutsch-Ostafrikas wird letzten Endes auf den Schlachtfeldern Europas entschieden.

Die Forderung unbedingten Festhaltens an unserer Kolonialpolitik.

Berlin, 19. Sept. Die heute erscheinende Nummer von „Deutsch-Übersee“, der Korrespondenz des Aktionsausschusses der Deutschen Kolonialgesellschaft, veröffentlicht folgenden Briefwechsel zwischen dem Präsidenten der Deutschen Kolonialgesellschaft Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg und Staatssekretär Dr. Solf:

Willigrad, den 30. August 1916.

Euer Erzellenz!

Angehts der freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen der Deutschen Kolonialgesellschaft und Eurer Erzellenz schon stets, besonders aber in der für unsere Kolonien so ernsten Zeit des Weltkrieges bestanden haben, halte ich es für meine Pflicht, Eurer Erzellenz darauf aufmerksam zu machen, daß einige offenbar mißverständliche Ausführungen, die Euer Erzellenz in öffentlichen Vorträgen in bezug auf die militärische Sicherung unseres künftigen Kolonialbesitzes gemacht haben, nach mir zugegangenen Nachrichten in manchen Kreisen Bedenken und Verunsicherung herbeigerufen haben.

Euer Erzellenz haben seinerzeit in dem in Berlin unter meinem Vorsitz gehaltenen inhaltreichen Vortrag ausgeführt, daß Deutschland unter allen Umständen an kolonialer Betätigung festhalten müsse, selbst für den theoretisch möglich ungünstigsten Fall, daß es uns in diesem Kriege nicht gelingen sollte, die Seeherrschaft Englands völlig zu beseitigen.

Das ist eine Auffassung, der auch ich und mit mir die ganze Deutsche Kolonialgesellschaft zustimmt. Ich habe meinerseits daraus lediglich die Forderung eines unbedingten Festhaltens an unserer kolonialen Betätigung entnommen. Andere Zuhörer haben diese Sätze aber anscheinend dahin verstanden, daß Euer Erzellenz die Seeherrschaft Englands als etwas absolut und dauernd Gegebenes, die eigene Seegeltung Deutschlands aber als etwas Unmögliches und in gewissem Sinne auch Unnötiges betrachteten.

Ich bin überzeugt, daß dies eine Verkennung der Auffassung Eurer Erzellenz ist, wie ich doch, wie Euer Erzellenz der auch von der Deutschen Kolonialgesellschaft vertretenen Forderung einer starken Kriegsflotte stets zugestimmt haben, einer Forderung, die zwar nicht so weit geht, an die Stelle der Seeherrschaft Englands eine Seeherrschaft Deutschlands zu setzen, die aber eine ausreichende Sicherung der überseeischen und kolonialen Betätigung Deutschlands verbürgen soll.

Angehts der in einzelnen kolonialen Kreisen entstandenen Beunruhigung wäre ich Eurer Erzellenz für eine den Mitgliedern der Deutschen Kolonialgesellschaft durch die „Kolonialzeitung“ bekannt zu gebende Rückäußerung dankbar.

Mit angelegentlichsten Empfehlungen Eurer Erzellenz stets ergebenster

Johann Albrecht, Herzog zu Mecklenburg.

Seiner Erzellenz

dem Staatssekretär des Reichskolonialamts, Herrn Solf, Berlin.

Berlin, 2. September 1916.

Eurer Hoheit

danke ich ehrerbietig für die gnädige Zuschrift vom 30. v. M. und bestätige gern, daß die von Eurer Hoheit gewonnene Auffassung meiner Ausführungen dem entspricht, was ich habe sagen wollen und meiner Ansicht nach auch gesagt habe.

Ich teile durchaus die Auffassung Eurer Hoheit, daß Deutschland auf der Grundlage eines starken und gegen seine Feinde gesicherten Deutschen Reiches für die friedliche und freie Weiterentwicklung unserer Volkswirtschaft sowohl eine Flotte braucht, die unserem Handel über See die unbehinderte Betätigung sichert, als auch gleichzeitig einen Kolonialbesitz, der uns möglichst unabhängig von dem Tribut an fremde Staaten macht für den Bezug derjenigen Rohprodukte, deren unsere Bevölkerung in Landwirtschaft und Industrie benötigt. Also statt: entweder oder — sowohl als auch!

Der mißverständliche Teil meiner Ausführungen war an diejenigen gerichtet, welche die wahren Ursachen der feindlichen Invasion in unsere Schutzgebiete verkennen und deshalb Kleinmütigkeit in unsere Kolonialpolitik in Zukunft entweder ganz verwerfen oder nur bedingungsweise wieder aufnehmen

wollen. Demgegenüber stelle ich fest, daß die Gewinnung eines Kolonialreiches eine für Deutschlands Weltgeltung unbedingt notwendige Forderung sein muß.

Mit dem Ausdruck meiner aufrichtigsten Verehrung

Eurer Hoheit ehrerbietigster Solf.

Besehung von Lindi und Melindani durch den Feind.

W. T.-B. London, 19. Sept. In einer amtlichen telegraphischen Meldung über den Schluß der Operationen, durch die der Feind aus den Uuguru-Hügeln vertrieben wurde, berichtet General Smuts: Am 15. September bewerkstelligten unsere Streitkräfte, die seit dem 28. August durch das zentrale Berggebiet sowie östlich und westlich davon kämpfend vordrangen, nahe bei Kiffaki am Südrand der Hügel ihre Vereinigung. Von den Resten der feindlichen Truppen, die sich nach Südosten zurückzogen, waren 65 deutsche Europäer zurückgeblieben, von denen 34 krank lagen in einem Lazarett, das mit dem gesamten Personal und mehreren Wuren, die als politische Gefangene festgehalten waren, zurückgelassen wurde. Die Bewegungen unserer Abteilungen in und an den Bergen gingen unter sehr schwierigen Verhältnissen vor sich, wie das Überbrücken zahlreicher Ströme und die Sprengung von Fahrwegen in den Tälern. Alles dies wurde unternommen, während unsere Hauptmacht von der sehr langen Verbindungs- und Versorgungslinie, die nach der Usambara-Eisenbahn und nach Tanga zurückführte, abhängig war. Westlich von den Uuguru-Hügeln näherten sich General van Rossums Abteilungen dem Großen Kuchafuß auf dem Wege nach Mahenge und treiben starke feindliche Abteilungen nach Süden vor sich her. Lindi und Melindani, die letzten Häfen, sind von den Seestreitkräften und von afrikanischen Truppen besetzt worden. Die unbedeutenden deutschen Streitkräfte haben sich ins Inland zurückgezogen.

Inerschütterlicher Heldennut der Verteidiger unserer letzten Kolonie.

W. T.-B. London, 19. Sept. (Drahtbericht.) Der Sonderberichterstatter des Reuterschen Bureaus in Mrogoro in Deutsch-Ostafrika telegraphiert unter dem 16. Sept.: Nach einem Marsche von vielen Tagen zur Verfolgung des Feindes über unglaublich mühsame Wege, durch Knüppelholz längs des Flusses auf Elefantenspfaden, ohne Transportmittel, Decken und Mäntel, auf dem die Truppen von halben Rationen lebten, vereinigte sich die Infanterie unter General Devis bei dem Mgeta-Fluß mit der berittenen Brigade unter Generalmajor Britz. Die Informationen, die der General über die Stärke der feindlichen Truppen erhalten hatte, waren nicht verlässlich, so daß er beschloß, mit seiner ganzen Macht ein Erkundungsmanöver auszuführen. Die Infanterie bahnte sich längs des rechten Ufers des Flusses einen Weg, während die Kavallerie um den linken Flügel des Feindes zog. Der Infanterie gelang es, den Feind aus seinen Stellungen zu vertreiben und das linke Ufer des Flusses zu besetzen, wo sie sich während der Nacht ein grub. Die berittenen Truppen sannen die volle Wucht eines Gegenangriffs auf. Die Infanterie war dann einem heftigen Nachtangriff ausgeföhrt, den sie aber abschlug. Am nächsten Morgen griff Oberst Russen den Feind aus Osten an und bereitete dessen Versuch, ihn von unseren Truppen abzuschneiden. Der Feind erlitt schwere Verluste. Die Deutschen schickten in liebenswürdiger Weise einige Verwundete in der Begleitung eines Arztes und warnten uns vor den Gefahren, die den Verwundeten von den Löwen drohten. Drei Löwen zeigten sich vor der Feuerlinie des Obersten Russen. Ein riesiger Python brang in das Lager des Generals Devis am Flusse ein und konnte nur mit Mühe getötet werden. Die Kolonnen wurden auch von Wienen überfallen, welche die mit Munition beladenen Maulesel in die Flucht trieben, wodurch der Vormarsch der Infanterie vorübergehend unmöglich wurde. Die Kämpfe spielten sich in der dichtesten Wildnis ab.

Der Krieg Rumäniens.

Die Treffsicherheit der Zeppeline über Bukarest.

Das große Elend bei den unteren Klassen.

(Von unserem S.-Sonderberichterstatter.)

S. Stockholm, 19. Sept. (Fig. Drahtbericht. Zens. Min.) Die rumänischen Blätter veröffentlichen eingehende Schilderungen über den Luftangriff auf die Festung Bukarest. Sobald Luftschiffe gemeldet wurden, beleuchteten Scheinwerfer den Himmel. Die Straßen sind sofort wie ausgestorben, lautes Geknatter der Maschinengewehre und der Donner von Abwehrgeschützen erschallen die Stadt. Die Flugzeuge werfen nur wenige Bomben ab. Eine rumänische Abwehrgrenate explodierte in der Straße de Helena, wo sie eine feindliche Verwüstung anrichtete. Bei klarem Sternenhimmel erschien ein Zeppelin, welcher das Kriegsministerium bombardierte. Eine Bombe riß große Stücke aus der Vorderfront heraus; eine andere Bombe traf das Haus des russischen Militärattachés. Die „Epoca“ meint, die Zeppeline müßten eine bewundernswerte Orts-

kenntnis besitzen; ihre unglaubliche Treffsicherheit wäre ein wahres Rätsel. Late Jonescu quartierte sich in einem ärmlichen Arbeiterortel des Nordostens ein. Der Kriegsheer behauptet in der ihm eigenen Selbstüberhebung, sein eigenes Haus wäre eine dauernde Zielscheibe für die Zeppelinbomben. Die rumänische Presse setzt ihr Nachgeschrei fort. „Independance Romaine“ schreibt unter der Überschrift „Auge um Auge, Zahn um Zahn“: Luftangriffe sind nur gegen befestigte Plätze erlaubt. Wir haben genug Geiseln, und die Regierung wird demnächst ihre Repräsentanten bekanntgeben. Um die Volksstimmung auszunutzen, läßt die Regierung die üblichen Berichte über feindliche Grausamkeiten verbreiten. Sie legt sie insbesondere den Bulgaren zur Last. Von amtlicher Seite wird mitgeteilt, die rumänische Heeresleitung erwäge, welche Rache sie nehmen müsse. Die Rache werde jedenfalls furchtbar sein. — Der „Rukhoje Wjedomosti“ wird gemeldet, daß seit Kriegsausbruch in Rumänien recht großes Elend bei den unteren Klassen entstanden sei. Noch gebe es keine Familienunterstützung; die Gesehesvorlage zur Unterstützung der Angehörigen von Einkerkerungen, 50 Banis täglich für eine Familie, wird erst dem Parlament zugehen. In Bukarest liegen Zehntausende von Weibern und Kindern täglich bettelnd auf der Straße. Die Regierung wandte sich an die Bukarester Handelskammer, damit die Kaufleute eine Sammlung großen Stils veranstalten. Bisher erklärte sich jedoch nur das Zentralkomitee für den Ausfuhrhandel mit der Bereitstellung eines größeren Betrages einverstanden.

Zuversichtliche Stimmung im österreichisch-ungarischen Hauptquartier.

Br. Berlin, 19. Sept. (Fig. Drahtbericht. Zens. Vln.) Auf der Reise zum rumänischen Kriegsschauplatz hatte der Verichterstatler des „L. A.“ im R. und R. Oberkommando Unterredungen mit den leitenden militärischen Persönlichkeiten. Über seine Eindrücke sagt er: Auch hier herrscht wie im deutschen Großen Hauptquartier eine tiefe ruhige Zuversicht, die ohne Ruhmredigkeit handelt, die aus der klaren Erkenntnis der reichen, auf allen Gebieten verfügbaren Kraftmittel fußt und ihren festgesetzten Zielen untrübbar entgegengeht. Geradezu erhebend wirkt dabei die allenthalben hervorgeratene Bewunderung der Leistungen auch unserer deutschen Truppen und ihrer Führung. Auf meine Frage nach der Gestaltung der Dinge im Südosten wurde mir in der gütigsten Weise jede erbetene Auskunft zuteil. Daran hat die Kriegserklärung Rumaniens auch die Nachbarmonarchie in keiner Weise überrascht oder irgend welche laufende militärische Handlungen beeinträchtigt. Es ergab sich allerdings die Notwendigkeit, einzelne Gebietsstreifen, die zunächst nur mit einem schwachen Grenzschutz versehen waren und die einer allzu starken Übermacht gegenüber nicht gehalten werden konnten, vorübergehend den Rumänen freizugeben. Doch trat schon damit ein Teil jener vorgesehenen Operativpläne in Wirksamkeit, deren Erfolg dem jüngsten unserer Feinde die Freude an dem leichten „Einmarsch“ weit genug und endgültig verderben dürfte.

Der Krieg gegen Rußland.

Die Kämpfe bei der Armee Bothmer.

Br. Berlin, 19. Sept. (Fig. Drahtbericht. Zens. Vln.) Der Kriegsberichterstatter des „V. L.“ meldet aus dem Großen Hauptquartier über die Kämpfe bei der Armee Bothmer: Gegen die Südfront des Generals Koeves haben die Russen seit einiger Zeit auf einen definitiven Vorstoß bei Stanislaw ihre Angriffe eingestellt. Um so blutiger haben sich dagegen auf den jetzt schon schneebedeckten Karpatenhöhen Kämpfe abgepielt. Hier sind es vor allem die Pässe, wie der Pantyr-Paß, der in 1500 Meter Höhe gelegene Jablonica (Karpatenpaß), der Sanortez, die Bab Ludowa und die Vatra, 1543 Meter hoch, nördlich von Kirli Baba an der Goldenen Wistritza, die als Einfallstor von den Russen scharf umdrängt sind. Überall Massenangriffe sind bei diesem Gelände natürlich nicht möglich. Gewöhnlich handelt es sich um zwei bis drei Divisionen, die der Feind auf schmale Front konzentriert. Auf russischer Seite kämpfen hier neben einer geringen Zahl Reichswehr die besten aktiven Truppen, die im Juni die großen Angriffe machten. Unter ihnen befinden sich Don-Kosaken, Tere-Kosaken und Ussuri-

Reiter aus Sibirien. Auf unserer Seite stehen unter dem Befehl des Generals v. Kirshbad an deutschen Truppen im Verein mit den verbündeten Jäger-Bataillonen die Ostpreußen, Schlesier, Hessen und Bayern. Wie mir von berufenen Seite mitgeteilt wurde, haben sie sich den schwierigen Kampfbedingungen hervorragend angepaßt und Großartiges geleistet. Die Russen haben nirgends Terrain gewonnen.

Ein Besuch Enver-Paschas beim österreichischen Thronfolger.

W. T.-B. Wien, 18. Sept. Gelegentlich des Besuches bei den in Ostgalizien kämpfenden türkischen Truppen wurden der Vizeregimentschef Enver-Pascha und sein Stab vom Thronfolger Erzherzog Karl in längeren Audienzen empfangen. Namentlich die Audienz Enver-Paschas gab Anlaß zu einem angeregten Meinungsaustausch. Abends waren die hohen türkischen Offiziere Gäste des Thronfolgers.

Eine neue Verbrüderungsjene in Petersburg in Vorbereitung.

S. Stockholm, 19. Sept. (Fig. Drahtbericht. Zens. Vln.) Die Delegation des englischen und französischen Parlaments, die im Oktober in Petersburg erwartet wird, soll den Anlaß zu einer großen Verbrüderung geben.

Abflauen der italienischen Offensive auf der Karsthochfläche.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht

W. T.-B. Wien, 19. Sept. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 19. September, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Front gegen Rumänien.

Südöstlich von Hatszeg (Höbing) wurden die Rumänen über Merisor gegen Petrofensy zurückgeworfen. Im Gerganz- und Kelemen-Gebirge enge Gefechtsföhlung.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Die Russen setzten in der Bukowina ihre Angriffe fort. Beiderseits von Dorna Watra kämpften auch rumänische Heeressteile mit. Österreichisch-ungarische und deutsche Truppen schlugen alle, stellenweise von stärkstem Geschützfeuer eingeleiteten Angriffen des Feindes zurück.

Südöstlich von Sudowa drängte der Gegner ein schmales Stück unserer Front etwas gegen Westen. Bei Lipnica Dolna gewann der deutsche Gegenangriff weiter Raum.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Im Vorgelände der Armees des Generals von Boehm-Ermolli erfolgreiche Streifungen. Bei der Heeresgruppe des Generals Rath wurde der Brückenkopf von Jacreze (südlich von Stobachwa) erstürmt. Die österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen des Generalleutnants Clausius überrannten 4 hintereinander liegende Linien und brachten 31 russische Offiziere, 2511 Mann und 17 Maschinengewehre ein.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf der Karsthochfläche verlief der gestrige Tag ruhiger, da die Angriffskraft der im Kampfe gestandenen italienischen Heereskörper sichlich verbrauch ist. Vereinzelt Vorstöße des Feindes wurden abgewiesen. Der Geschützkampf war nachmittags mehrere Stunden hindurch sehr heftig, namentlich im südlichen Abschnitt der Hochfläche. Dort hat sich seit Beginn der Schlacht das Infanterieregiment Nr. 102 durch tapferes Ausstehen ausgezeichnet. Bei Fliß und auf dem Kamm der Kassaner Alpen schlugen unsere Truppen mehrere Angriffe schwächerer Abteilungen ab.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Bei unseren Streikräften nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:

v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

überzeugt, daß die Psychologie entscheidend im Krieg ist“, sagte mir der General. Bei einem Verband, der sich aus deutschen Truppen und fast allen Truppengattungen der österreichisch-ungarischen Armee zusammensetzt, gründet sich in der Persönlichkeit des Führers der Zusammenhalt der einzelnen Abteilungen zu einer festen, unerschütterlichen Armeefront.

Der 31. August war ein strahlender, fast heißer Herbsttag. Die Hügel und Wälder von Szelow bis Swiniuch glänzten in der Frühsonne. Es war in den Tagen vorher schon nicht ruhig gewesen in den sauberen Stellungen, die sich tief in den harten Lehmböden (samtigen). Patrouillen, Fliegerstätigkeit, stärkere Artillerie. Es konnte ein Angriff kommen, da die um 8 Uhr morgens einsetzende sehr starke Kanonade etwas von der Blöchllichkeit des Gewitters an heißen Sommertagen hatte. Die ganzen Stellungen von Szelow bis über Korzynica und Puschny lagen unter schwerer Artillerie; so war die etwa 15 Kilometer breite Angriffsstelle in ihrer ganzen Ausdehnung zu erkennen; die Stelle, die mit jedem Opfer durchbrochen werden sollte, war dann bald deutlich der Frontstück von südlich Szelow bis Korzynica, also noch nicht 10 Kilometer.

Um 8 Uhr morgens war ein Nachlassen des Feuers zu merken; die Russen arbeiteten sich vor, räumten die Hindernisse fort, aber der erwartete Angriff setzte nicht ein. Auf dem nördlichen Frontstück erfolgte dann gegen 11 Uhr, nach kurzer neuer Feuerbereitung, ein überraschender Angriff von 2 Schüßendivisionen, die in dichten Wellen voringen. Es gelangt einer Sturmkolonne, die im Schutz einer Mulde südlich der Höhe 285 vorgeht, trotz der schweren Verluste, die Stellung zu durchbrechen. Die angrenzenden deutschen Bataillone bilden einen Igel; die russischen Verluste sind schwer, die Eingedrungenen können zunächst die Stelle nach Norden oder Süden nicht verbreitern. Die Soweds machen einen Gegenstoß, erobern im tapferen Ansturm ihre Stellung

Die Lage im Westen.

Die feindlichen Berichte.

Frankfurter Heeresbericht vom 18. September, nachmittags: Nördlich der Somme eroberten die Franzosen östlich von Clerb Gräben und wiesen feindliche Gegenangriffe auf diese Stelle ab. Südlich der Somme unternahm der Feind im Laufe der Nacht mehrere Gegenangriffe auf die französischen Gräben östlich von Barny und südlich von Denicourt. In der letzteren Gegend versuchten die Deutschen nicht weniger als drei heftige Angriffe. Alle Angriffe wurden mit schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. Südlich von Barny machten die Franzosen neue Fortschritte, ebenso an den Osträndern von Denicourt, das jetzt vollständig umzingelt ist. Die Zahl der bis jetzt gezählten Gefangenen erreicht 1200. 10 Maschinengewehre blieben in den Händen der Franzosen. Nach Befreiungen von Gefangenen waren die Verluste der 10. deutschen Ersatzdivision und des 120. deutschen Reserveregiments in den gestrigen Kämpfen in der Umgegend von Barny außerordentlich schwer. Zwei Bataillone der 8. und 11. Division wurden durch die französische Artillerie fast vollständig vernichtet. Von dem übrigen Teile der Front ist kein Ereignis zu melden.

Englischer Bericht vom 18. September, nachmittags: Die allgemeine Lage ist unverändert. Südlich Courcellette brachten wir unsere Linien merklich vorwärts. Südlich Thiepval nahmen wir wieder einen Teil des feindlichen Laufgraben-systems.

Der Krieg gegen England.

Ein Sohn des Premierministers Asquith gefallen.

W. T.-B. London, 18. Sept. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Leutnant Raymond Asquith von den Garde-Grenadiere, der älteste Sohn des Premierministers, ist am 15. September gefallen.

Mangel an Arbeitskräften für die Ernteheimbringung.

W. T.-B. London, 18. Sept. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Das Ackerbauamt hat einen Bericht veröffentlicht, daß die Ernte im Allgemeinen gut stehe. Es herrsche aber Mangel an Arbeitskräften. In den meisten Teilen des Landes helfen Frauen und Soldaten den Bauern bei der Einbringung.

Die griechische Krisis.

Das Mißtrauen Englands gegenüber dem neuen griechischen Kabinett.

W. T.-B. London, 19. Sept. Das Reutersche Bureau meldet, daß die in britischen diplomatischen Kreisen über das neue griechische Kabinett herrschende Ansicht dahin geht, daß das Kabinett nur als befriedigend angesehen werden kann, wenn es sich herausstellt, daß es ein Geschäftsministerium und nicht ein politisches ist. Dies sei um so notwendiger, als die Verbandsmächte in ihrer jüngsten Note an Griechenland, welche, wie bemerkt werden sollte, in der Gesamtheit angenommen worden sei, ausbedungen hätten, falls das Ministerium Schuldis zurücktrete, solle Vorsozge getroffen werden, daß jedes neue Kabinett ein Geschäftsministerium sei. Ausreichendes sei von den neuen Ministern nicht bekannt, um ihre Tendenzen vollkommen klar beurteilen zu können, aber es bestehe das unerfreuliche Gefühl, daß das Kabinett mehr ein politisches als ein geschäftsmäßiges sei. In Anbetracht der heißen Beziehungen zwischen Griechenland und den Verbandsmächten werde die Hoffnung ausgedrückt, daß der fragliche Punkt sobald als möglich geklärt werde.

Ein Zwischenfall im Gebäude der englischen Gesandtschaft.

Amsterdam, 19. Sept. (Drahtbericht.) Dem „Daily Telegraph“ wird aus Athen berichtet: Der griechische Major Drossopulos verlangte am 17. September bei dem englischen Kontrollbureau einen Paß. Als ihm dieser verweigert wurde, beschimpfte er den Beamten des Bureaus. Als dieser ihn aufforderte, das Gesandtschaftsgebäude zu verlassen, ging der Major fort und rief die Wache des Finanzministeriums zu Hilfe. Es erschienen 25 Mann mit aufgepflanztem Bajonett und stellten sich vor der Gesandtschaft auf. Als die englischen Beamten ihren Revolver zogen, verschwand die Soldaten. Major Drossopulos versuchte, mit Gewalt einzudringen, und drängte den Gesandtschaftsdiener zur Seite. Er wollte um jeden Preis mit dem Gesandten sprechen. Schließlich empfing Elliot ihn in Gegenwart der Beamten, die Zeugen des Auftritts waren. Es ist noch nicht bekannt, wie die Gesandtschaft über den Fall denkt, und ob sie Entschuldigungen verlangen wird.

Kriegsbriefe aus dem Osten.

(Von unserem zum Ostheer entsandten Kriegsberichterstatter.)

Die Schlacht bei Swiniuch.

I.

Kloster Bohorow bei Swiniuch, 8. Sept. 1916.

In dem großen Kampf, der im Westen 28 Divisionen gegen 80 Kilometer Front antrennen läßt, der Graben und Männer, Kanonen und Kanoniere unter Eisenmassen begräbt, mag die Schlacht bei Swiniuch nur ein kleines Ereignis sein, klein vielleicht auch im Rahmen der Bewegungen, Pläne, Operationen, die an der Ostfront von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer sich einleiten, jeder Kombination fast Raum lassend; aber die Begriffe „klein“ und „groß“ an sich verlieren auch ihre relative Bedeutung, nur das ist Maßstab: sollte auf diesen Kampfslern eine Entscheidung von Bedeutung auf die gesamte Front erzwungen werden, war ein anderes Ziel als taktische Verbesserung der Lage an dem angegriffenen Frontteil dem russischen Führer für seinen Einsatz maßgebend? Klar steht bei dieser Beurteilung die Bedeutung der dreitägigen Schlacht fest. Die Russen wollten den Durchbruch auf Wladimir-Wolynsk erzwingen, die Nord-Südverbinding nach Lemberg unterbrechen, im entscheidungsreichen — vielleicht entscheidungsvollsten Zeitraum — des Feldzuges die schnellen deutschen Verschiebungsmöglichkeiten unterbinden. Um dies Ziel zu erreichen, setzten sie fünf ihrer besten Divisionen ein, wandten die alten rücksichtslosen Angriffsmethoden mit großer Energie an. Daß trotz der großen Opfer, trotz der sorgfältigen Vorbereitung der Stoß auf Wladimir-Wolynsk mit einer Niederlage endete, ist das Verdienst der ausstehenden Tapferkeit und der Entschlossenheit der Truppen der Armeegruppe Rymann; des schnellen Zuffassens der Unterführer und im entscheidenden Maß der Persönlichkeit des Führers, des Generals Rymann. „Immer mehr bin ich

wieder, können sie aber vor den andringenden neuen russischen Massen nicht halten. Es entwickelten sich heftige Kämpfe, deutsche Reserven greifen ein, in der Nacht vom 31. August zum 1. September ist hier im Norden des Kampfplatzes um 8 Uhr die Lage wieder hergestellt. Ein paar hundert Gefangene werden eingebracht, die Stellung ist überall gesäubert. In dem Dreifingereck südlich Woinin spielen sich dabei in der sternlosen Nacht furchtbare Handgranatenkämpfe ab, in der Wildnis, die von dem Granatenhagel, den niedergestürzten Ästen, den umgesunkenen Bäumen fast undurchdringlich geworden ist, erhellen nur die Blitze eines heftigen Gewitters für Augenblicke das Grauen des Nahkampfes.

Gegen Korzynica begann die Artillerie vielleicht noch früher als im Norden zu wirken. Schon um 1/6 Uhr schossen die Russen ein halbes Duzend schwere Geschosse nach Swiniuch hinein, dann folgte die sehr heftige Beschichtung der Linie. Stürmisch gingen die Sibirier darauf vor. Man hatte ihnen gesagt — was kann man ihnen nicht sagen! —: „Nehmt diese Linie da vor euch, und der Krieg ist aus.“ Für viele Tausende war auch Krieg und Leid aus, sie sanken im deutschen und österreichisch-ungarischen Abwehrfeuer, das ausgezeichnet zusammenarbeitete, in dichten Reihen. Nördlich und südlich der Höhe 250 gelang endlich immer neuen Sturmkolonnen gegen 11 Uhr der Durchbruch. Der kleine Erfolg wurde sofort mit ungewöhnlich großer Energie ausgebaut. Starke Kräfte, wohl über eine Brigade, drückten nach. Ein Teil der russischen Bataillone zog sich nördlich des Bug (an dem Korzynica und Swiniuch liegen) zu einer Umfassung des Dreifingereckes herum, während starke Kräfte gleichzeitig im Süden des Bug einschwenkten und dem deutschen Bataillon östlich von Bienenhof in den Rücken kamen. Das umzingelte Bataillon schlug sich heldenhaft. Von Ergebung war nicht die Rede, die Heldenschar schlug sich durch und erreichte trotz des rasenden russischen Sperrfeuers den Wald südwestlich Bienenhof.

Um 8 Uhr morgens war ein Nachlassen des Feuers zu merken; die Russen arbeiteten sich vor, räumten die Hindernisse fort, aber der erwartete Angriff setzte nicht ein. Auf dem nördlichen Frontstück erfolgte dann gegen 11 Uhr, nach kurzer neuer Feuerbereitung, ein überraschender Angriff von 2 Schüßendivisionen, die in dichten Wellen voringen. Es gelangt einer Sturmkolonne, die im Schutz einer Mulde südlich der Höhe 285 vorgeht, trotz der schweren Verluste, die Stellung zu durchbrechen. Die angrenzenden deutschen Bataillone bilden einen Igel; die russischen Verluste sind schwer, die Eingedrungenen können zunächst die Stelle nach Norden oder Süden nicht verbreitern. Die Soweds machen einen Gegenstoß, erobern im tapferen Ansturm ihre Stellung

Rolf Brandt, Kriegsberichterstatter.

Der „Oberkommandeur“ der revolutionären griechischen Truppen.

Berlin, 19. Sept. Das „B. L.“ meldet aus Lugano: Nach dem „Secolo“ ist der frühere Kommandant der Garnison Seres mit 1000 Mann aus Thasos in Saloniki angekommen...

Abteilungen des 4. griechischen Armeekorps auf der Durchfahrt durch Sofia.

W. T. B. Sofia, 19. Sept. (Drahtbericht.) Der erste Transport griechischer Truppen, ein Regimentskommandant und einige 20 Offiziere mit Familien und etwa 400 Mann passierten Sonntag Sofia...

Die Neutralen.

Die Drangsalierung der nordischen Staaten.

England an der Kehle Norwegens.

Dr. Christiania, 19. Sept. (Fig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Auf der heutigen Reihbörse traf aus London die aufsehenerregende Meldung ein, daß England jetzt tatsächlich Norwegen gesamte Korn- und Mehlzufuhr abschneidet...

Schweizerische Pressestimmen zur Haltung Schwedens.

W. T. B. Bern, 19. Sept. Zu der schwedischen Antwort auf die Note der Alliierten schreibt das „Berliner Intelligenzblatt“ u. a.: Die Antwort Schwedens läßt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig...

Deutsches Reich.

Wassermann über die Lage. Die richtige Kennzeichnung Englands.

Im Nationalliberalen Verein von Saarbrücken hielt am Sonntag der nationalliberale Führer, Reichstagsabgeordneter Wassermann, einen Vortrag über die gegenwärtige politische Lage...

Beisehung des Generals Gaede. W. T. B. Freiburg 4. Dr., 19. Sept. (Drahtbericht.) Auf dem hiesigen Friedhof fand heute nachmittag in schlichter Weise die Beisehung des verstorbenen Generals der Infanterie Gaede statt...

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Weshalb mußt du dem Vaterlande jede verfügbare Mark leihen?

Weil wir in dem uns aufgewungenen Kampf siegen müssen und wollen. Heute, wo auf allen Fronten der Kampf bis zur äußersten Festigkeit gesteigert ist, wo unsere tapferen Heere dem furchtbaren Ansturm übermächtiger Feinde unter Einsetzung ihres Lebens standhaft trotzen...

Es muß sein, wenn wir siegen wollen! Das beschlagnahmefreie Mehl.

Nach dem „Heftigen Volksfreund“ wurden in der Darmstädter Stadtvorordnetenversammlung Enthüllungen über die Herkunft des sogenannten „beschlagnahmefreien“ Mehls gemacht. Während man bisher annahm, das beschlagnahmefreie Mehl komme aus dem neutralen Ausland oder werde wenigstens aus eingeführtem ausländischen Getreide gewonnen...

Das ist ein schwerer Vorwurf, der hier erhoben wird, und es erscheint notwendig, daß die Behörde der Sache auf den Grund geht. Abgesehen von der Unlauterkeit des der Beschuldigung angeblich zugrunde liegenden Verfahrens...

— Beurlaubung der Schulkinder zur Kartoffelernte. Durch Erlasse vom 21. Januar und 6. Juni d. J. hat der Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten für die Schulen die nötigen Anordnungen getroffen...

— Die Familie Vofchung-Kauber, der die Zeitungen der französischen Schweiz den gewaltigen Wären verdanken, von dem wir am Sonntag erzählt haben, war nur kurze Zeit in einer Milchkuranstalt bei Sonnenberg beschäftigt...

Schilderung der Wiesbadener Verhältnisse verfahren, geht nicht nur daraus hervor, daß sie Maschinengewehre in den Hauptstraßen der Stadt auffahren ließen, sondern auch aus der Tatsache, daß sie ganz allgemein behaupteten, die Milch koste hier 70 bis 80 Pf. das Liter...

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

Thalia-Theater. Wegen des überaus starken Erfolges hat die Direktion den ersten diesjährigen Alka-Nielsen-Film „Das Liebes-ABC“ noch drei Tage bis einschließlich Freitag verlängert. Dieses geliebte Lustspiel ist eine Musterleistung Alka Nielsens...

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Sonnenberg, 19. Sept. Von der Festsetzung der Herbstferien für die hiesige Volksschule wurde in der letzten Gemeindevorstandssitzung Kenntnis genommen, ebenso von den weiteren Verfügungen der Aufsichtsbehörde...

Verbot, 18. Sept. Die heutige Versteigerung des Gemeindefestes ergab für die Gemeindefeste ein geradezu verblüffendes Resultat. Der Gemeinderat hatte Auswärtige und Händler von einem Gebote ausgeschlossen...

Gerichtssaal.

we. Wenn's dem Esel zu wohl ist... Am 7. d. M., nachmittags, wurde das Dienstmädchen einer an der Diebrieh Allee wohnenden Herrschaft mit dem Kinde auf die Straße geschickt, damit dieses dort die frische Luft genieße...

Ein verurteilter Rotar. W. T. B. Köln, 18. Sept. Das hiesige Schwurgericht verurteilte heute den 45 Jahre alten königlichen Rotar Richard Warten aus St. Johann, früher in Köln-Koll...

Sport und Luftfahrt.

Schachweltkampf Nieses - Larrasch. Die sechste Partie des Weltkampfs, von Nieses schottisch eröffnet, wurde nach interessantem Verlauf remis. Der Stand des Weltkampfs ist: Larrasch 4, Nieses 0, remis 2...

Eine Hengstschau in Poppegarten wird am 1. und 2. Oktober auf dem dortigen Sattelplatz nach Entree des ersten Sonderzuges abgehalten. Oberlandstallmeister v. Lettingen ersucht die Besucher...

Neues aus aller Welt.

Der Bruch der Eisperre im Isergebirge.

Berlin, 19. Sept. Die „B. Z.“ meldet aus Lammwald im Isergebirge: In der Katastrophe des Durchbruchs der Eisperre der Weihen Tasse wird ergänzt gemeldet, daß alle Schleifbahnen, Eiserwerke usw. bei Dörfendorf und Schumburg fortgerissen worden sind.

Petroleum-Explosion beim Feueranmachen. Warburg (Labn), 19. Sept. Durch eine Petroleum-Explosion, die beim Feueranmachen entstand, wurden die Landwirte Franz Heßler und Tochter tödlich verletzt. Heßler selbst kam mit schweren Verletzungen davon.

Ein Landsturmann vom Kaiser telegraphisch beurlaubt. Berlin, 18. Sept. Von der Tochter eines Landsturmanns aus Essen (Ruhr) erhielt kürzlich der Kaiser ein Schreiben, in dem sie für den Vater um Urlaub bat, da die Mutter bei der Geburt des sechsten Kindes schwer erkrankt sei und in einer Heilanstalt unmaßgeblich nach dem Vater rufe.

Aushebung eines Spielernetzes. Berlin, 19. Sept. In der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr wurde von Beamten des 20. Polizeiviertels der Wohnung des 45 Jahre alten Artisten Ernst Geisler, Elisabethstraße 12 b, ein überraschender Besuch abgeflattet, nachdem der Polizei zu Ohren gekommen war, daß in dem im Erdgeschoß belegenen Räume gespielt werde.

Schwerer Schiffsunfall. Stettin, 18. Sept. Am Ausgange der Kaiserfahrt ereignete sich ein schwerer Schiffsunfall. Am Anlande des Hafens stieß der Dampfer „Belgravia“ der Stettiner Reederei Kaufmann mit dem von einem Bugdampfer geschleppten schwedischen Segler „Raja“, von Stettin nach Schweden unterwegs, zusammen.

Ein Schnellzug in eine Rinderstube gefahren. München, 18. Sept. In Bergheim bei Rosenheim (Oberbayern) ist der Solzbürger Schnellzug in eine achtlos auf dem Gleise stehende Rinderstube hineingefahren. Zwei Knaben wurden getötet.

Handelsteil. Reichsbank-Ausweis. Vom 15. September 1916.

Table with Aktiva and Passiva sections, listing various assets and liabilities with 1916 values and changes from previous periods.

Größere Zeichnungen auf die 5. Kriegsanleihe.

w. Mainz, 19. Sept. Die Firma Karl Busse, G. m. b. H., zeichnete 150 000 M. m. Frankfurt a. M., 19. Sept. Die Hessen-Nassauische Baugewerks-Berufsgenossenschaft zeichnete 400 000 M., die Offenbacher Schraubenindustrie Metz u. Weissenburger 3 Millionen, die Buderusschen Eisenwerke, Wetzlar, 1 Mill. Mark, die Deutsche Luftschiffahrts-A.G. in Frankfurt a. M. 250 000 M.

w. Stuttgart, 19. Sept. Die Württembergische Feuerversicherungs-A.G. in Stuttgart zeichnete 4 000 000 M.

h. Elberfeld, 19. Sept. Es liegen ferner folgende Mitteilungen über Einzelzeichnungen vor: Vereinigte Glanzstoff-Fabriken, A.-G., Elberfeld, 2 Mill. M., Alexanderwerk, A. v. d. Nahmer in Remscheid 350 000 M., städtische Sparkasse Wied (Rheinl.) 700 000 M., A.-G. für Verzinkerei und Eisenkonstruktion vorm. Jakob Hilgers in Rheinbrohl 650 000 M., Walter Eisfelder in Elberfeld 100 000 M., Chemische Fabrik Hoenningen und vorm. Messingwerk Reinickendorf R. Seidel, A.-G., 2 Mill. M.

h. Dortmund, 19. Sept. Es zeichneten ferner: Eisen- und Stahlwerk Hoesch, Dortmund, 2 1/2 Mill. M., Wittener Gußstahlwerk, A.-G. in Witten, 1 500 000 M., Dürrkopfwerte, A.-G. in Bielefeld, 1 000 000 M., Landwirtschaftskammer der Provinz Westfalen 200 000 M., Stadtkasse Mettmann (Rheinprovinz) 1 500 000 M.

d. Hannover, 19. Sept. Es zeichneten ferner: Telefonfabrik, A.-G., vorm. J. Berliner, Hannover, 2 Mill. M. — Kakao-Kompagnie Theodor Reichardt, G. m. b. H., Wandsbek, 1 Mill. M.

Berliner Börse.

§ Berlin, 19. Sept. (Eig. Drahtbericht) Da sich neue Käuferschichten nur schwer einstellen, macht sich im freien Börsenverkehr eine gewisse Neigung zu Glättstellungen von Gewinnsicherungen nach der ziemlich kräftigen Aufwärtsbewegung der letzten Tage geltend.

Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 19. Sept. (Eig. Drahtbericht) Im freien Börsenverkehr vermochte sich heute wegen der zuversichtlichen Auffassung der Kriegslage die bisherige feste Stimmung zu behaupten, doch war das Geschäft äußerst geringfügig.

Banken und Geldmarkt.

W. T.-B. Ostbank für Handel und Gewerbe. Posen, 19. Sept. (Eig. Drahtbericht) In der heutigen Aufsichtsratssitzung der Ostbank für Handel und Gewerbe, Posen, Sitz Königsberg i. Pr., an der als Vertreter der Königl. Seehandlung deren Präsident Exzellenz v. Dombos teilnahm, wurde der Abschluß für das erste Halbjahr 1916 vorgelegt, der in seinem Ergebnis mit Befriedigung aufgenommen wurde.

Industrie und Handel.

* Wittener Stahlröhrenwerke. In der Aufsichtsratssitzung der Wittener Stahlröhrenwerke wurde beschlossen, den ganzen Überschuß nach Tilgung der letztjährigen Unterbilanz zu Abschreibungen zu verwenden (i. V. hatte sich nach 651 845 M. Abschreibungen ein Verlust von 600 788 M. ergeben, der vorgetragen wurde). Das Unternehmen bleibt im fünften Jahre dividendenlos.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 19. Sept. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Spelzspeuremehl 12 bis 15 M. per 50 kg, Pferdemehl 3.75 bis 4.25 M. per 50 kg, Spergel 110 bis 130 M. per 100 kg, Saatlupinen 55 bis 70 M. per 100 kg, Wiesenheu 5 bis 5.50 M. per 50 kg, Kleeheu 6.50 bis 7 M. per 50 kg.

Witterung der letzten Tage hat soweit keine ungünstige Wirkung auf die Hackfrüchte gehabt, wie allgemein berichtet wird. Man hält die Hoffnungen auf eine gute reichliche Ernte aufrecht. Was Hafer neuer Ernte für die Nahrungsmittelfabriken anbelangt, sind die neuen Bezugspreise nunmehr herausgegeben, doch ist ein Geschäft darauf noch nicht zustande gekommen.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 16. Septbr. 1916.

Large price list table with columns for item names, units, and prices. Categories include Futtermittel, Getreide, Gemüse, Obst, Fleischwaren, etc.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten und die Beilage „Der Roman“.

Hauptredakteur: H. Hegerdorff. Verantwortlich für deutsche Politik: H. Hegerdorff; für Auslandspolitik: Dr. phil. H. Sturm; für den Unterhaltungsstil: H. v. Wauerdorf; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarorten: J. S. O. Dieffenbach; für „Berichtswesen“: H. Dieffenbach; für „Sport und Luftfahrt“: J. S. O. Rosacker; für „Bremischer“ und den „Griefahren“: G. Rosacker; für den „Arbeitssteil“: H. S.; für die Ausgaben und Bekleben: H. Rosacker; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Rennen zu Wiesbaden

Freitag, den 22. und Sonntag, den 24. September, nachmittags 3 Uhr. Totalisator auf allen Plätzen. X X Sonderzüge der Staats- und Strassenbahn.

Amliche Anzeigen Sonnenberg. Einweis auf amtliche Bekanntmachungen. Es sind folgende Bekanntmachungen erlassen worden: 1. Vom Stellvertreter des Reichslänglers über Höchstpreise für Zwetschen vom 29. August 1916; 2. Vom Stellvertretenden Generalkommando des 18. Armeekorps und dem Gouverneur der Festung Mainz über Höchstpreise für Waffenspatzen vom 3. September 1916; 3. Vom Kreisamt Wiesbaden über die Selbstverhörter im Verkehr mit Brotgetreide, Mehl und Wadwaren; 4. Vom Königl. Landrat des Landkreises Wiesbaden über den Bezug von Kali für die Herbstbindung vom 9. September 1916.

Prof. Dr. Tonton hält wieder an Werktagen um 11 Uhr Konsultationsstunde. 981

Für Damen das Allerneueste in Stiefeln u. Halbschuhen in Led. und anderen Lederarten eingetroffen. Große Auswahl, vorteilhafter Preis, gute Passform. J. Drachmann. 977 Rengasse 22.

Landwirte und Obstbaumbesitzer. Für Kriegsernährungsamt Berlin kauft jedes Quantum Äpfel, Birnen und Zwetschen zum Höchstpreis S. Weis, Nordenstadt, und dessen Aufkäufer mit Ausweiskarten. Telefonamt Wiesbaden 4247.

Spedition J. & G. ADRIAN. Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck. 659 Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Ziehung 27. bis 30. September im Ziehungssaale der Königl. General-Lotterie-Direktion Rote Kreuz-Geld-Lotterie 424 000 Lose. 15 997 Geldgewinne bar ohne Abzug zahlbar im Gesamtbetrage von M. 560 000 Hauptgewinn Mark 100 000 50 000 25 000 Los M. 3.30

Umzüge unter Garantie. Lagerung ganzer Wohnungseinrichtungen u. einzeln. Stücke. An- u. Abfuhr von Waggons. Expeditionen jeder Art. Schweres Lastfuhrwerk. Lieferung von Sand, Kies u. Gartenkies. Speditions-gesellschaft Wiesbaden G. m. b. H., nur Adolfsstraße 1, an der Rheinstraße. Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen. 872 Telephon 872. Telegramm-Adresse: „Prompt“. Eigene Lagerhäuser: Adolfsstraße 1 und auf dem Güterbahnhofe Wiesbaden-West. 933 (Gefahrenschluß.) Feinstes Lampen-Oel, beiter Erfah für Kerzen, bei Drogerie Schupp, Grabenstr. 2.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Lücht. Rassen u. Tailenarbeiterin sofort gesucht Mauritzstr. 8, 2 r. Lüchtige Tailenarbeiterin sofort gesucht Wörthstraße 15, 1. Lüchtige selbst. Kodarbeiterin gesucht Friedrichstraße 53, 1. Eine Kodarbeiterin gesucht Dorfstraße 11, 1. Etage. Saarheit u. Lehrm. f. Damenschneid. gesucht Kauerstraße 8, 2 St. rechts. Klante Saarbeiterin sofort gesucht. Ritter, Weidstr. 11, Wünschelstr. Lüchtige Pelznäherin sofort gef. S. Stern Wwe., Wilsberg 28. Pus. Angehende zweite Arbeiterin gesucht. S. Bahn, Vertramstraße 13. Lehrmädchen für Damenschneid. gesucht Karlstraße 7, 1. Lehrmädchen gegen Vergütung zum Nähen gesucht. Röh. Sedanstraße 10, 2 St. links. Angehende Bäckerin gesucht Emser Straße 69, 6th. Kinderfräulein oder Stütze für sofort oder 1. Okt. gesucht zu zwei Mädchen im Alter von 10 u. 8 J.; selbige muß die Schulaufgaben über- wachen u. nähen können. Vorzuz. v. 4 Uhr ab Kapellenstraße 57.

Suche Köchin, best. Haus, Allein., welche kochen l. Frau Elise Lang. gemerbemäßige Stellenvermittlerin. Wapenmannstraße 31, 1. Tel. 2363. Lüchtiges saub. Alleinmädchen, welches selbständig kochen kann, ge- sucht Albrechtstraße 22, 1. Gesucht zum 1. Oktober oder sofort Hausmädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, mit guten Zeugnissen Perobergstraße 21. Lüchtiges Mädchen für Haus-, Küchenarbeit und Ser- vieren gesucht „Jägerhaus“, Schier- steiner Straße 68. Lüchtiges Hausmädchen mit besten Zeugnissen per 1. Oktober gesucht. Vorstellen 4-8 nachmittags Sonnenberger Straße 33. Best. Alleinmädchen für H. Haushalt gesucht Riederwaldstraße 4, Part. r. Lüchtiges Mädchen, älteres, in allen Hausarbeiten be- wundert, zum 1. Oktober gef. Lohn 25 Mk. monatlich. Offerten unter B. 950 an den Tagbl.-Verlag. Lücht. Alleinmädchen, d. gute Zan. aufweist, in H. Fam. zum 1. Okt. od. später gesucht Reubauerstraße 6, B. Selbständiges Alleinmädchen für jede Hausarbeit gesucht. Vor- stellen 8-11 und 4-7 Uhr Kaiser- Friedrich-Ring 47, 2 St. links. Fleiß. sauberes Alleinmädchen zu einzelner Dame zum 1. Oktober gesucht. Vorzuzustellen von 3-6 Uhr. Schmidt, Derderstraße 10.

Gesuchte Person, welche kochen hat, als Alleinmädch. gesucht Gerichtsstraße 9, 2 rechts. Gesucht zum 15. Oktober tagsüber anständ. zuberl. Mädchen, nicht unter 16 Jahren, zu 1 Säug- ling und 2 Jungen von 6 u. 8 Jahr. Vorzuzustellen vormittags 10-12 bei Thoren, Rorhstraße 31, 2. Alleinmädchen, w. gut kocht, gesucht. Vorzuzustell. vorm. oder nachm. von 1/6 6 Uhr an Wilhelmstraße 17, 1. St. Lüchtiges Alleinmädchen für besseren Haushalt gef. Viebrich am Rhein, Rheingaustraße 6. Zuberl. fleiß. Zimmermädchen, w. gut unter 25 J., das servieren l., sucht; ebenso nicht zu jg. Mädchen, das etwas kochen l. u. die Küche im Stand halten muß. Nur auf aus- wärtige Mädchen reflektiert. Vorzuz- stellen von 11 Uhr ab Rainzer Straße 8. Fleiß. zuberl. Hausmädchen, ev. mit guten Zeugn., w. gut nähen u. bügeln l., gesucht. Näheres zu erf. im Tagbl.-Verlag. Einfach. fleiß. Mädchen v. Lande von 17-18 J., zum 1. Oktober gef. Vorstell. von 11-4 u. nach 7 Uhr Emser Straße 4, Vorderb. Part. Einfaches sauberes Mädchen, welches kochen kann u. alle Hausarb. versteht, in kleinen Haushalt gesucht Rübseimer Str. 14, Part. links. Lücht. kräftiges Hausmädchen sofort gesucht Friedrichstraße 37.

Lüchtiges Mädchen, welches kochen kann, sofort gesucht Konting. H. Wer, Schiersteiner Str. Eine junge unabhängige Frau oder Mädchen für morgens gesucht Kapellenstraße 3, 2. Lüchtiges Monatsmädchen oder Frau 3 Stunden tagsüber gef. Schiersteiner Straße 4, 2 links. Monatsmädchen oder Frau gesucht Schiersteiner Straße 29, 3 l. Ordentliches Laufmädchen sofort gesucht Wörthstraße 15, 1. Laufmädchen sucht Wilhelmstraße 60, Zigarengeschäft. Laufmädchen gesucht. Schramm, Schubelstr. 5. Lüchtiges Mädchen, welches kochen kann, sofort gesucht Konting. H. Wer, Schiersteiner Str. Eine junge unabhängige Frau oder Mädchen für morgens gesucht Kapellenstraße 3, 2. Lüchtiges Monatsmädchen oder Frau 3 Stunden tagsüber gef. Schiersteiner Straße 4, 2 links. Monatsmädchen oder Frau gesucht Schiersteiner Straße 29, 3 l. Ordentliches Laufmädchen sofort gesucht Wörthstraße 15, 1. Laufmädchen sucht Wilhelmstraße 60, Zigarengeschäft. Laufmädchen gesucht. Schramm, Schubelstr. 5. Lüchtiges Mädchen, welches kochen kann, sofort gesucht Konting. H. Wer, Schiersteiner Str. Eine junge unabhängige Frau oder Mädchen für morgens gesucht Kapellenstraße 3, 2. Lüchtiges Monatsmädchen oder Frau 3 Stunden tagsüber gef. Schiersteiner Straße 4, 2 links. Monatsmädchen oder Frau gesucht Schiersteiner Straße 29, 3 l. Ordentliches Laufmädchen sofort gesucht Wörthstraße 15, 1. Laufmädchen sucht Wilhelmstraße 60, Zigarengeschäft. Laufmädchen gesucht. Schramm, Schubelstr. 5. Lüchtiges Mädchen, welches kochen kann, sofort gesucht Konting. H. Wer, Schiersteiner Str. Eine junge unabhängige Frau oder Mädchen für morgens gesucht Kapellenstraße 3, 2. Lüchtiges Monatsmädchen oder Frau 3 Stunden tagsüber gef. Schiersteiner Straße 4, 2 links. Monatsmädchen oder Frau gesucht Schiersteiner Straße 29, 3 l. Ordentliches Laufmädchen sofort gesucht Wörthstraße 15, 1. Laufmädchen sucht Wilhelmstraße 60, Zigarengeschäft. Laufmädchen gesucht. Schramm, Schubelstr. 5.

Hausbursche, welcher Rad fahren kann, gesucht Bogemannstraße 23. Jüngerer Hausbursche sucht A. Leisner, Paulbrunnenstraße 10. Stellen-Gesuche Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Mädchen, 15 J., sucht Anfangsstell. auf Büro, Stenogr., Schreibm. etl. Off. u. N. 167 an den Tagbl.-Verl. Gewerbliches Personal. Junges Mädchen, w. nähen u. bügeln kann, sucht St. Wäh. Johannistift, Platter Straße. Besseres Mädchen sucht Stell. für Pension oder Hotel, als Zimmer- mädchen, N. Dellmundstraße 40, 1 r. Besseres junges Mädchen sucht zum 15. Okt. in kleinem bef. Haushalt Stelle als Stütze d. Haus- frau bei gering. Anfor. Selbige ist in allen vorkommenden Hausarbeit. bewandert. Offerten unter D. 167 an die Tagbl.-Zweigst., Wismarstr. Gebild. jg. Fräul., w. mit Dame oder Kind nachh. spazieren zu geh. oder sich sonst zu beschäftigen. Ab. im Tagbl.-Verlag. Junges Frau sucht von 8-10 Uhr Monatsstelle. Neuenhaller Str. 5, Mittelb. Part.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lüchtige Stenotypistin gesucht. Offerten unter N. 167 an den Tagbl.-Verlag. Junge Kontoristin perfekt in Stenogr. u. Schreibmasch., die solchen Posten schon besessene, zum 1. Oktober gesucht. Nur schriftl. Angebot mit Gehaltsangabe erbeten. Papierausstattung Oststraße. Lüchtige, in Korrespondenz und Buchführung erfahrene Kontoristin findet dauernde Stellung. Ausführl. Angebote unter J. 957 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Angehende Verkäuferin, nur aus der Schuhbranche, gesucht. Schuhhaus Sandel, Marktstraße 22. Gewerbliches Personal. Neuer Frauen-Beruf! für ideale vornehme Tätigkeit. Damen mit bewandten Umgangs- formen, geschäftstüchtig und be- fähigt, in besseren Kreisen Besuche usw. zu machen, gegen angemessene Vergütung folgende gesucht. Ein- reichung von Offerten unter S. 955 an den Tagbl.-Verlag. Lüchtige Velz-Näherinnen perfekt im Arbeiten und Maschine nähen, für sofort gesucht. J. Baharath, Webergasse 4. Wirtshausfräulein gesucht, perfekt in der f. Küche, umsichtig u. sparsam, zur Stütze u. Vertretung der Vorsteherin einer kl. feinen Pension. Gest. Offerten u. S. 954 an den Tagbl.-Verlag. Geb. Stütze gesucht, 28-35 J., evgl., kinderlieb, w. schon in Herrschaftsh. tätig war. Selb. muß in Küche u. Haus bewand. sein, den Kindern bei den Schularb. helfen; Sprach. wie Russischkenntn. be- sitzen. Näheres beim für Haus- beamtinnen, Oranienstraße 23, 2. Gefundenes zuverlässiges Hausmädchen, das etwas kochen u. nähen kann, für H. Haushalt mit 1 Kind gesucht Kaiser-Friedr.-Ring 67, B. od. 1. Et.

Einfaches zuverläss. Mädchen, evgl., das kochen l., zum 1. Oktober gef. Röh. 4-6, Auguststr. 9. Besseres Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Bierstädter Straße 6. Ordentliches Alleinmädchen gesucht. Bengandt, Webergasse 33. Hausmädchen gesucht, welches gut näht und alle Hausarbeit versteht. Ruckbaumstr. 5. Einf. tücht. Hausmädchen welches gut nähen kann, zum 1. Okt. gesucht. Boltmühlstraße 79, 9-11 u. 8-7 Uhr. Mädchen vom Lande, 17-18 Jahre, ehrlich u. sauber, für kleinen Haushalt auf 1. Okt. gesucht Kleine Frankfurter Straße 4. Kräftiges braves Mädchen zu jeder Haus- u. Küchenarbeit (nicht Kochen) auf sofort oder 1. Okt. gesucht. Dambachstr. 16. Geb. Fräulein, kinderlieb und im Umgang mit Kindern erfahren, für nachmittags zu einem 3jähr. Kinde gef. Weid. von 3-4 Uhr, Kapellenstraße 16, 2. Junges Mädchen sucht z. Aufsicht seiner Wohnung, gewissenhafte, gelehrte Frau (Witwe mit Rente oder Heimarbeit) die per- fect kochen u. servieren kann, gegen freie Wohnung (Küche u. Zimmer) in der Etage, sowie monatliche Ver- gütung. Off. unter N. 956 an den Tagbl.-Verlag. J. Mann oder j. Mädchen zum Kohlen herauftragen täglich 1/2 Std. gesucht. Dambachstr. 41, 1. 30 Pfg. täglich. Kaufmädchen gesucht. Marie Schaber, Langgasse 5.

Hiesige Großbankniederlassung sucht zum sofortigen Eintritt in Effekten und Coupons bewanderten militärreife Herrn. Ausführliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Referenzen unter D. 956 an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 476 Geschäftsgewandte Herren, die zum Außen- u. Innendienst be- fähigt sind, von einem großen Unter- nehmen bei guten Einkommen ge- sucht. Geeignete militärreife, tat- kräftige Personen wollen ausführliche Angeb. abgeben u. T. 955 Tagbl.-Bl. Vertrauenswürdig, solider Herr (auch Kriegsinvalide) mit kaufm. Routine zur Vertretung des einkaufenden Geschäftsführers eines hies. Vergnügungslokales ge- sucht. Off. unter W. 956 an den Tagbl.-Verlag. Gewerbliches Personal. Guter Klavierspieler abends 7-8 Uhr gesucht. Thalia-Theater. Lüchtige Schlosser stellt ein. Laurens, Tannusstraße 66. Tüchtige Kesselschmiede, Kupferschmiede, Dreher, Schlosser, Autogenischweißer, Werkzeugmacher zu den höchsten Löhnen gesucht von Rhein. Maschinen- u. Apparatebau- Anstalt Peter Dindels u. Sohn, G. m. b. H., Mainz. F 20 Hilfsarbeiter gesucht, der Ladierer oder Anstreicher ist. Städt. Elektrizitätswerk, Neugasse 20, 1. St., Zimmer 6. Maurer für Wiederaufbauarbeiten in Königs- berg (Pr.) bei hohem Lohn gesucht. Schriftl. u. mündl. Meldung (mit Arbeitserf.) bei Baugesenieur Fritz Genrich, hier, Emser Str. 15, Pension Grandair, nachm. 6-8 Uhr. Helfer, Brunnen-Kontor, Spiegel- gasse 7. Weid. 11-12 1/2 u. 5-7 Uhr

Zimmerleute für dauernde Arbeit gesucht. F 20 Gabr. A. Gerster, Mainz. Auser oder für Kellerarbeiten geeigneter Arbeiter gesucht. Off. u. J. 1430 an D. Arens, G. m. b. H., Ann.-Erped., Mainz. F 20 Sattler auf Reifeartikel u. f. Ledern, sowie eine Koch-Näherin auf Lederteile gef. Sattlerei H. Kohl, Mittelstr. 3. Ein solider selbständiger Gärtner, mit der Blumen- und Gemüsezucht vertraut, gesucht. Offerten unter G. 953 an den Tagbl.-Verlag. Braven zuverlässigen Jungen sucht B. Braun, Große Burg-straße 4. Zuverläss. Wächter für unseren Nachbetrieb für dauernd gesucht Schwalbacher Str. 2, Part. rechts. Stellen-Gesuche Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Gebildete Dame, Ende 20, repräsentationsfäh., Koch-, Schreiben, Buchführ., Korrespond. bewandert, sucht pass. Stell. Gute Zeugn., auch als Empfangsdame, nach. Angeb. u. G. 956 Tagbl.-Verl. Glotte Stenotypistin sucht für die Nachm.-Stunden (5-7) Beschäft. in Stenogr. u. Schreibm. Off. u. E. 955 an den Tagbl.-Verlag. Gewerbliches Personal. Fräulein, 20 Jahre, katbol., mit Semingbildung, Russl. u. Sprach- kenntn. sucht Stellung als Erzieherin bei größeren Kindern in kath. Hause. Näh. Verein für Hausbeamtinnen, Oranienstraße 23, 2. Fräulein, im Haushalt u. Geschäft (kolonialw. u. Textil.), auch im Hotel bei Verm. tätig gewesen, mit pr. Zeugn., sucht für Geschäft od. Haushalt Stelle auf 1. oder 15. Oktober. Näheres Stein- gasse 10, 1 r. Ordentliches kath. Mädchen sucht zum 1. Oktober Stelle in gut- bürgerl. Hause für Küche u. Haus- arbeit. Offerten unter J. 956 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches, geb., ält. Fräul., evgl., 43 J., alt, sucht Stellung in H. ruh. Haushalt, wo Hilfe für grobe Arbeit vorhanden, als Haushälterin oder zur Gesellschaft u. Stütze einer Dame od. alt. Ehepaar. Offerten u. S. 955 an den Tagbl.-Verlag. Servierfräul., welches nur in ersten Säulern tätig war, und prima Zeugnisse besitzt, sucht passende Stelle in einem Privat- Hotel, feiner Pension od. besserem Kaffee auf 1. od. 15. Oktober. Angeb. unter A. 667 an den Tagbl.-Verlag. Saaltochter, durchaus tücht. in Saal-, Jim.- u. Neistour-Service, m. gut. Zeugn., f. Stell. Eintritt kann nach Wunsch er- folgen. Off. u. N. 955 Tagbl.-Verl. Junges sauberes Mädchen sucht Stell. als Hausmädchen oder zu Kindern. Gute Zeugn. Zu spr. nachm. 4-6 Uhrerplatz 6, S. r. Stellen-Gesuche Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Tüchtiger militärreifer Dekorateur und Verkäufer für Herren-Artikel, Tricotagen und Strumpfwaren oder Herren-Kon- fektion, evtl. auch als Spezial- dekorateur, gleich welcher Branche, sucht auf bald passende Stellung in Wiesbaden oder Umgegend. Prima Referenzen u. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unter B. 956 an den Tagbl.-Verlag. Weinfach! Reisender, nachm. tücht. Kraft, sucht Reisp. nur für eingeführte Kundschaft u. nur bei feiner Be- gaben. Offerten unter G. 167 an den Tagbl.-Verlag. Herr, 30 J., alt, vollst. militärfr., mit flotter Handschrift sucht passende Stellung auf baldigst. Offerten u. P. 167 Tagbl.-Zweigst., Wismarstr. Gewerbliches Personal. Tüchtiger Zahntechniker, perfekt in allen Metallarbeiten, sucht für abends Beschäftigung. Offerten unter G. 956 an den Tagbl.-Verlag. Suche f. meinen Sohn 15 J. alt, eine Stelle als Lehrling in einer ersten Konditorei Wiesbadens. Antwort erbeten an Albert Michel, Bädermeister, Nordach (Rehr.).

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen 2 Zimmer. Reichstr. 25 2-Zim.-W. sof. preisw. Tannusstraße 16, 2, Aurlage, 2-3 Zimmer, mit oder ohne Küche an ruh. Mieter. 3 Zimmer. Hadesheimer Str. 34 Doppart., 3-Zimmer-Wohnung zu v.

Dohdeimer Straße 68 3-Zim.-Wohn. zum 1. Januar. Röh. B. B11303 Wegzuhalber schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. bei größerem Mietzuschlag sofort zu verm. Gneisenaustraße 16. Saalgasse 16, Wdh. 1, 3 Zim., K., K. 5 Zimmer. Eleg. mod. 5-Z.-Wohn. mit Dauerbrandöfen u. eing. Bade- zim. für 1900 Mk. jährl. sofort od. später zu verm. Bei nach An- meldung Dambachstr. 41, 1 r.

4 Zimmer. Kleiststr. 8 4-Zim.-W., 1. Okt. 2130 Läden und Geschäftsräume. Im Tagblatthaus großer Laden mit gleich großem Obergesch. zum 1. Oktober 1916 zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor. Schalterhalle rechts.

Möblierte Wohnungen. Drudenstr. 4 2 mbl. P.-S. m. Küche. 2 gr. luft. eleg. mbl. Salon u. Schlaf- zim. (2 Betten), Küche, Gasherd, sämtl. Geheizt, Wäsche, 150 Mk. mtl., elektr. Licht Friedrichstr. 9, 1. Hochherrschäftlich möblierte Villa (mittelgroß), erste Aurlage, gr. Garten, weagen Einberuf. preis- wert zu verm. Evt. auch Part. u. 1. Etage einzeln, mit Küche, Röh. im Tagbl.-Verlag. Kb

Möblierte Zimmer, Mansarden etc. Adelheidstraße 37, 1, gr. fein möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten. Adelheidstr. 56, 2, find. bef. Herr od. Dame gemütl. Heim m. od. o. B. An der Hingl. 9, Hochp., eleg. m. B. Blücherstraße 6 möbl. Part., 7 Mk. Blücherstraße 17, 1 r., 2 sonnige in- einandergeh. gut möbl. Zimmer m. Kochgelegenheit billig zu verm. Delosseestraße 6, 2. Etage, kleines möbl. Zimmer billig zu vermieten. Drudenstr. 5, 1 l., jäh. m. S., 16 Mk.

Emser Straße 20, 1,
schön möbl. Zimmer nebst Wohnzim.
Emser Str. 44, 2. L., f. d. Frontispiz.
mit guter Pension sofort zu verm.

Goethestr. 5, Part., am Bahnhof,
eleg. möbl., Bad, elektr. Licht u. v.
Goldgasse 16, 1., einfaches gut möbl.
Zimmer zu vermieten.

Hellmundstr. 49, 1. r., m. b. M., 2.50,
Hellmundstraße 49 m. Part.-Zim.
Hellmundstr. 42, 1., möbl. M., 2.50,
Herberstr. 13, 3. L., e. m. b., fr. Ausf.,
Vermannstraße 1, 2, m. b., M., 3.50,
Kapellenstr. 6, 2., sch. möbl. Zim. mit
sep. Eing. an Dauermieter zu verm.
Karlstraße 2, Part., einfach möbl. Z.
Rehrstraße 15, hint. d. Acker, fein
möbl. Z. m. M., m. 20 Pf., sof.
Partstr. 20, 3. mbl. Zim., ev. Pens.
Nordstr. 64, 1. L., sch. möbl. Wohn-
u. Schlafzim. mit elektr. Licht.

Hellmundstr. 34, 1. r., f. d. mbl. Zim.
Sch.-Zimmer, ev. mit Küche.

Aloisiusstr. 10, 1. Etage links.

Gut möbl. Zimmer
mit oder ohne Morgen-Frühstück
Kleine Wilhelmstraße 7, 1.
Leere Zimmer, Mansarden z.

Hellmundstr. 23, 1. r., L. M., Möbl.-Z.
Schwalbacher Str. 47, 1., 2 leere sch.
Zim. mit sep. Eing. z. 1. Okt. o. 10.

Groß. Frontispizzimmer
mit Gas auf 1. Oktober zu verm.
Hochstraße 5.

Mietgejudje
Lehrerin a. D.
Sucht 1-2-Zim.-Wohn., Part., nahe
Kerolal oder Nähe Wäber. Angebote
unter N. 668 an den Tagbl.-Verlag.

Großer Raum
ev. mit H. Nebenraum stundenweise
ob. ganz zu Unterrichtswecken zu
mieten gesucht; am liebsten in der
Nähe des Bismarckplatzes. Aner-
bieten mit Preisangabe u. D. 955
an den Tagbl.-Verlag.

Älterer Herr
Sucht großes oder 2 klein., einfach
möbl. Zimmer mit oder ohne Früh-
stück. Bedingung ruh. best. Zus.
Off. u. N. 666 an den Tagbl.-Verl.

Möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter
N. 956 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,
ev. 1 großes Zimmer mit Zentral-
heizung für dauernd gesucht. Off.
mit Preisang. u. N. 957 Tagbl.-Bl.

Dame
Sucht ungef. hübsch möbl. Zim.
im Centr., ev. mit Pension.
Off. u. N. 957 Tagbl.-Verlag.

Dame
Sucht gut möbl. separ. Zim., möglichst
Zentralheiz., elektr. Licht, Mittags-
tisch, Dauermieter. Off. nur mit
Preisang. u. N. 956 Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime
Berufstätige Dame, Dauermieterin,
Sucht gut möbl. Zimmer od. schönes
Wohnz. mit Küchenbenutz. Off.
u. Preis u. N. 956 a. d. Tagbl.-Verl.

Haus Dambachtal,
Neuberg 4 u. Dambachtal 23.
Fernstr. 341. Neuzugest. Pension
am Plake. Zimmer mit Pension von
6.50 M. an. Zimmer mit Frühstück
von 3 Mark an.
Seim auch für Offiziersfamilien
und Passanten.

Fremdenheim International
Leberberg 11a, schöne Aussicht.
Gr. vornehm. Haus mit allen mod.
Einrichtungen, gr. Garten, Zimmer
mit halber u. ganzer Pension.

Haus Riviera,
Bierstädter Str. 7, vorn. Fremden-
heim, n. Kurh., behagl. Zim. mit
Frühst. mit vorz. Verpf. v. 6 M.
an, auch für Dauermieter. Wäber,
Aufzug, großer Garten.

Fremdenheim Schroeter
Mühlstraße 34, 1. Fernruf 3268.
Ruhiger vornehmer Aufenthalt für
Kuräste und Dauermieter.

Kl. Wilhelmstraße 7, 2.
Behagliches Fremdenheim.
Ruhige Lage. Nähere Preise.

Erholungsheim
für junge Mädchen des Mittelstandes,
sowie Kranken, Schweltern und
Lehrerinnen. Pensionen 3 bis 5 M.
Zimmer durchsch. 3.30 M. bei so-
zialer Verpf. geöffnet vom 1. 8.
bis 31. 10. "Gailenheim", Villa
Waldfrieden, Solingenbad i. L.
bei Wiesbaden. Gemeinnützige Ge-
sellschaft m. b. H. Anfragen erbeten.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Beckhänge
Privat - Verkäufe.

Gutach. Herrenanzug zu verk.
Köh. Karstraße 29, 1. St.

Kostüme u. Bekleidungs-
gegenstände von 10 Uhr ab.
Dandl, verb. Rheingauer Str. 6, 2. L.
2 Frauenhüte, mehr. Straußenfed.
2 schwarze, 1 rote, 1 Gesellschafts-
fed. 1 rotsch. Nadeln zu verk.
Abt. im Tagbl.-Verlag.

Dobl. mod. Cheviotrod für 7 M.
zu verk. Waterloostraße 1, Part. 18.

Gut erh. blau. Anzug, mittl. Gr.,
billig zu verk. Bismarckring 11, 3. L.

Offiziers-Mantel,
fast neu, warm gefüttert, zu verk.
oder gegen Umhang einzutauschen.
Wäber, Rhein-Hotel.

Herren-Regenmantel nach Maß
billig od. neu. Rheingauer Str. 8,
Mittelbau 1. Etage. Händler verbet.

Gedragener Ufiter
für schlanke Figur, schwarz, Kostüm
(Größe 42) zu verkaufen. Näheres
im Tagbl.-Verlag.

1. Leber, 2. Schube, Kinderleber,
zu verk. Schornhorststraße 2, 1. r.

Anaben-Ufiter,
braun, für 6jähriges Kind, u. sch.
Damen-Jackett billig zu verkaufen
Riehlstraße 3, 3. Et.

1. Pianier-Kassensack mit Koppel
u. Klapp. billig zu verk. Krügel,
Wartenstraße 17.

1 Paar Herren-Halsbänder (40),
1 Paar Damen-Halsbänder (40),
tadellos, preisw. zu verk. Kaiser-
friedr.-Ring 62, 2. L. vorn. 10-12.

Gummisch., Größe 30,
zu verk. Schornhorststraße 2, 1. r.

Kopierpresse, tadellos erhalten,
abzugeben Schornhorststraße 34, 1.

Eleganten Billard
mit reichlichem Zubehör wegen Platz-
mangels aus Privatband billig zu
verkaufen. Offerten unter N. 957
an den Tagbl.-Verlag.

2 Robbarmantr., 2 Reise, 1-2 lang,
zu verkaufen Rheinstraße 47, 1. r.
Küchensch., 2. Kuchensch., 1. Kuchensch.,
u. a. m. Hellmundstraße 42, 1. r.

Handl. - Verkäufe.

Pianino (Nach),
fast neu, sehr billig abzugeben.
Edm. Rheinstraße 52, Barriere.

Verkauf Möbel jeder Art.
N. Rombour, Hermannstraße 6, 1.

2 Betten, 2 u. 2. Schreit, Waschl.,
Kleider- u. Kleiderst., Drehtuhl,
Chaiselong, billige Hermannstr. 12, 1.

5 aufgearb. Betten, 20 Deck. 6-20,
50 Kissen v. 2-5, 2 Kuch.-Katr.,
Kleiderst. 15 u. 30, Waschl. 15
u. 25, Spiegel zc. Hellmundstr. 17, 3.

Gut erh. Möbel billig abgub.
Kris Darmstadt, Frankenstr. 26, 3.

Kuchensch., Nähmaschine,
Leitern, Bretter, Ratten und Läufer
zu verkaufen. Prantl u. Co.,
Bismarckring 19.

Kaufgejudje

Gut erh. Winter-Mantel
für 11- u. 16jähr. Mädchen, sowie
Anzug für mittl. Gr. zu 1. gef.
Off. u. N. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Wettermantel u. Winterpaletot
(nur gut erhalten) für 16j. schlanke
Jüngling zu kaufen gesucht. Offert.
u. N. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Anaben-Ufiter
zu kaufen gesucht. Offerten unter
N. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Polster od. Litwka gesucht.
Preisoff. u. N. 953 an den Tagbl.-V.

Briefmarken u. Sammlungen
zu kauf. gef. Seibel, Nahstr. 34, 1. r.

Pianino, Flügel, alte Violinen
f. u. kauft G. Wolff, Wilhelmstr. 16.

Photo-Apparat (9x12)
zu kaufen gef. Westendstraße 19, 1. r.

Gebrauchte 10 Pf. Romanche
w. angekauft Westendstraße 25, Lab.

Tagblatt, gut erhalten, gesucht.
Ang. u. N. 956 an den Tagbl.-Verl.

Altes Singschiff,
altes Blei
kauft zu Höchstpreisen
S. N. Riegen, Wagemannstraße 37.

Altertüml. helles Sofa, runder Tisch
u. Stühle zu hohen Preisen gesucht.
Off. u. N. 950 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

2 gut erhalt. pol. oder weibl.,
eiserne Bettstellen mit Kopf u. Matr.
und 1 Kleiderstange zu kaufen gef.
Offerten mit Preisangaben unter
N. 957 an den Tagbl.-Verlag.

Kannenberg 1, Kleider-, Kleiderst.,
Kerl. Kom., Betten, Feder-, ganz
Nachlässe. Hellmundstraße 17.

Kris Darmstadt,
Frankenstr. 26, kauft stets Möbel,
einzelne Stücke, ganze Nachlässe,
Kleider- u. Speisegeräte usw. usw.

Gebr. Wäbergefäß, nicht zu groß,
kauft Anusstraße 2, 1. rechts.

Küchensch., gebraucht,
zu kaufen gesucht. Off. mit Preis
unter N. 166 an den Tagbl.-Verlag.

Suche gut erhalt. Handwagen
zu kaufen. Offerten mit Preisang.
u. N. 953 an den Tagbl.-Verlag.

Ein leichter Handwagen
für Postkutsche zu 1. gef. Off. mit
Preisang. u. N. 957 Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter Kinderwagen
(gut erhalten) zu kaufen gesucht. Off.
u. N. 167 an Tagbl.-Zweigst., B. Ka.

Zu kaufen gesucht
sehr gut erhaltener Dauerbrandofen
für großes Zimmer. Offerten unter
N. 957 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Handkassette zu kaufen gef.
Kempel, Bismarckring 6, Barriere.

Schöner Eisenkassensack
gesucht Gneisenstraße 3, Part. r.

Zwei Zimmerlampe zu 1. gef.
Off. u. N. 956 an den Tagbl.-Verl.

Beckhänge

Beckhänge
Privat - Verkäufe.

Gutach. Herrenanzug zu verk.
Köh. Karstraße 29, 1. St.

Kostüme u. Bekleidungs-
gegenstände von 10 Uhr ab.
Dandl, verb. Rheingauer Str. 6, 2. L.
2 Frauenhüte, mehr. Straußenfed.
2 schwarze, 1 rote, 1 Gesellschafts-
fed. 1 rotsch. Nadeln zu verk.
Abt. im Tagbl.-Verlag.

Dobl. mod. Cheviotrod für 7 M.
zu verk. Waterloostraße 1, Part. 18.

Gut erh. blau. Anzug, mittl. Gr.,
billig zu verk. Bismarckring 11, 3. L.

Offiziers-Mantel,
fast neu, warm gefüttert, zu verk.
oder gegen Umhang einzutauschen.
Wäber, Rhein-Hotel.

Herren-Regenmantel nach Maß
billig od. neu. Rheingauer Str. 8,
Mittelbau 1. Etage. Händler verbet.

Gedragener Ufiter
für schlanke Figur, schwarz, Kostüm
(Größe 42) zu verkaufen. Näheres
im Tagbl.-Verlag.

1. Leber, 2. Schube, Kinderleber,
zu verk. Schornhorststraße 2, 1. r.

Anaben-Ufiter,
braun, für 6jähriges Kind, u. sch.
Damen-Jackett billig zu verkaufen
Riehlstraße 3, 3. Et.

1. Pianier-Kassensack mit Koppel
u. Klapp. billig zu verk. Krügel,
Wartenstraße 17.

1 Paar Herren-Halsbänder (40),
1 Paar Damen-Halsbänder (40),
tadellos, preisw. zu verk. Kaiser-
friedr.-Ring 62, 2. L. vorn. 10-12.

Gummisch., Größe 30,
zu verk. Schornhorststraße 2, 1. r.

Kopierpresse, tadellos erhalten,
abzugeben Schornhorststraße 34, 1.

Eleganten Billard
mit reichlichem Zubehör wegen Platz-
mangels aus Privatband billig zu
verkaufen. Offerten unter N. 957
an den Tagbl.-Verlag.

2 Robbarmantr., 2 Reise, 1-2 lang,
zu verkaufen Rheinstraße 47, 1. r.
Küchensch., 2. Kuchensch., 1. Kuchensch.,
u. a. m. Hellmundstraße 42, 1. r.

Beckhänge
Privat - Verkäufe.

Für Liebhaber!
Kris Terrier (Rasse, reinrassig),
mit gutem Stammbaum, 4 J. alt,
ist einderungslos in gute Hände
zu verkaufen.

Gehard, Mainz, Schußstraße 16/17.

Schwarzer Hund
(neu) für 50 M. zu verk. Lannus-
straße 72, zweites Gartent. Part.

Fast neuer, gut. Krankenwagen
zum Sihen und Liegen für Straße
billig zu verk. Näheres Carl Koch,
Norme, Martinsgasse 3/1/2.

Kinderwagen,
gut erh. (Pebdigrohr-Biegew.), sowie
Sib.-Klappw. Niederwaldstr. 33, 3. L.

Warmwasserheizung
für Gewächshaus zu verk. 200 M.
Do? fast der Tagbl.-Verlag. La

Ein Stück-Hah,
drei Halb-Hah, 2 Bierleisch zu verk.
Wellerstraße 21, Hof.

Kaufgejudje

Gebrauchte National
Kontrollkäffen
Totaladdierer kauft gegen Barzahl.
Billigste Angebote mit Nummern der
Kasse an Friedrich Reff, Frankfurt
a. M., Edenheimer Landstr. 109, P162

Wer eine gebrauchte
Kontrollkaffe
National Totaladdierer zu verkaufen
hat, sende billige Offerte m. Fabrik-
nummer der Kasse u. N. 826 an den
Tagbl.-Verlag. P162

Gebr. Gillette-Rasierapparat
zu kaufen gesucht. Offerten unter
N. 954 an den Tagbl.-Verlag.

Hr D. Sipper, Riehlstr. 11,
Telephon 4878,
kauft am besten weg. groß. Bedarf
für getragene Herren-, Damen- u.
Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze,
Silber, Möbel, Teppiche, Federn
und alle ausstrangierte Sachen.
Komme auch nach auswärts.

Frau Stummer
Neugasse 19, 2 St., kein Laden,
Telephon 3331
kauft allerhöchst. Preise f. getr. Herr-
Dam.- u. Kinderkleid., Schuhe, Wäsche,
Pelze, Silb., Brillant., Pfandstücke.

Frau Klein,
Telephon 3490, kein Laden,
kauft den höchsten Preis für gutgeh.
Herren- u. Damenkleid., Schuhe, Möbel.

Bessere Damen-Garderobe
und Wäsche von Herrschaften zu
kaufen gesucht. Offerten u. N. 955
an den Tagbl.-Verlag.

Frau Grosshut,

Wehr als in Friedenszeit zahlte
Frau Grosshut,
Grabenstraße 26. - Telephon 4424,
für getr. Herr-, Damen- u. Kinderkl.,
Schuhe, Wäsche, Pelze, Pfandstücke.

Getrag. Schuhe
kauft bis 10 M. Riehlstraße 13.

Antike Möbel,
Teppiche, Porzellan, Porzellan usw.
werden für Liebhaber gesucht. Gef.
Offerten unter N. 956 an den
Tagbl.-Verlag.

Guterh. Drehbänke,
Shapingmaschinen,
Bohrmaschinen
zu kaufen gesucht.

Steinberg & Vorsanger
Am Schladdehof.

Motor ca. 1/4 PS., gebt., kauft
Geistkörper f. Wäber.
(Radiator) gesucht. Schriftl. Angeb.
Emser Straße 32, 3.

Schaumweintorten
per Stück 6 Pf., alte gute Weintorten
per Kilo bis 150 M., Kisten, Güllen,
Käse, Säfte, Lumpen per Kilo
16 Pf.). Sinn, Stanniol und dergl.
lets zu sehr erhöhten Preisen.

Ankaufsstelle
Wellerstraße 21, Hof,
Acker.

Säde

all. Art, Sinn f. D. Siver
Riehlstr. 11. Teleph. 4878.
Komme auch nach auswärts.

für Maschinen, Lumpen, Metalle,
Schuhe, Säde, Kleider, Porzellan
sowie höchste Preise. Sch. Stiel,
Wäberstraße 6, Telephon 3164.

Lumpen, Flaschen etc. Teleph.
3471

kauft S. Sipper, Oranienstr. 23, Rth. 2.

Hur Blücherstr. 17 Neumann
kauft erkaufte Pr. für Lumpen,
Eisen, Metall, Flaschen, Papier, Neu-
tuch, Säde. Telephon 4332.

Immobilien - Kaufgejudje.

Immobilien
Moderne Villa
zu kauf. gef. Humboldtstr., Rainzer
Str., Frankfurter Str. od. in dieser
unmittelbarer Umgebung bevorzugt.
Schriftl. Off. mit Preis, GröÙe,
Zimmernzahl an Julius Kistner,
Abelstraße 45, Seitenbau 2. St.

Immobilien zu verkaufen.

Tausch
einer Etagen-Villa, bequem u. ruhig
gelegen, 3 Stock u. 6 Zim. mit viel Zu-
behör gegen eine kleine Villa zum
Ableben, hier oder in nächster
Umgebung. Erstlich gemeinte nähere
Angaben unter N. 950 an den Tagbl.-
Verlag.

Gebrauchte Pianinos

wie neu hergerichtet, auch auf Teil-
zahlung zu verkaufen.
Muthaus Franz Schellenberg,
Stichgasse 33. Tel. 6444.

! Möbel-Verkauf!
Küchensch. (echt Leder), Eich.-Schreib-
tisch, Spiegeltisch, Schränke, Bett,
2 Garnituren mit 2 u. 4 Sessel,
fein. Leinwand, Kom., Kons., Salind-
Büro, Tische, Stühle weg. Raumung
sowie veräußert Delospeystraße 1.

Immobilien

Immobilien
Immobilien - Verkäufe.

Villa Idsteinerstraße 25
10 Min. vom Kochbrunnen, 6 Min.
v. Walde, mit gr. Garten, viele
Obstbäume, alle Eiden usw., ist
sicher zu verkaufen oder zu verm.
Näheres daselbst.

Villa, für Pension geeignet,
in vornehm. Aurlage, 9 Zimmer u.
Zubeh., von der Besitzerin zu verk.
Off. u. N. 934 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Unterricht
Rheinisch-Westfäl.
Handels- u. Schreiblehre
Inhaber: Emil Straus
nur Rheinstraße 40.

Schreib-Unterricht
Buchführung,
Rechnen,
Stenographie,
Maschinenschreiben

für
Kaufleute,
Beamte,
Damen,
Schüler.
Viel-
jährige
Erfolge!

Prospekt frei.

Immobilien

Immobilien
Immobilien - Verkäufe.

Villa Idsteinerstraße 25
10 Min. vom Kochbrunnen, 6 Min.
v. Walde, mit gr. Garten, viele
Obstbäume, alle Eiden usw., ist
sicher zu verkaufen oder zu verm.
Näheres daselbst.

Villa, für Pension geeignet,
in vornehm. Aurlage, 9 Zimmer u.
Zubeh., von der Besitzerin zu verk.
Off. u. N. 934 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Unterricht
Rheinisch-Westfäl.
Handels- u. Schreiblehre
Inhaber: Emil Straus
nur Rheinstraße 40.

Schreib-Unterricht
Buchführung,
Rechnen,
Stenographie,
Maschinenschreiben

für
Kaufleute,
Beamte,
Damen,
Schüler.
Viel-
jährige
Erfolge!

Prospekt frei.

Wiederbeginn des Gesang-Unterrichtes, Atemgymnastik, Stimmübung, vollständige Ausbildung in all. Fachern. Unentgeltliche erhaltene Vergünstigung. Frau Musikdirektor

Johanna Rosensteiner, Bräuerstraße 4, 2. St. links.

Verloren - Gefunden

Verloren: Portemonnaie, hellgrau, Sonnenberger Str. Abzug gegen Belohn. Eckernförderstr. 2, P. L.

Verloren ein Trauring, innen gezeichnet N. S. 18. 12. 74 - 28. 4. 75. Gegen gute Belohn. abzugeben Ruisenplatz 4, 1.

Geschäftl. Empfehlungen

Nebenverdienst wie Vertret. Bücherbeitragen, sucht militärfreier Kaufmann. Offerten u. 2. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Diät. Mittagstisch, ärztl. emphy. in f. H. Hauslich, Kurloge. Antr. u. P. 956 Tagbl.-Verl. Stadtmzüge, Ferntransporte, Lagerung. Adolf Koubka, Schwarzborststraße 29.

Detektiv Ermittlungen - Auskünfte - Beobachtungen, reell, diskret, billig. Off. u. P. 926 an den Tagbl.-Verlag.

Rechtsbüro P. Stöhr, Faulbrunnenstr. 9, Tel. 4641. (Urlaubsgesuche etc. 1 M.)

Installationen Arbeiten in Gas, Wasser, elektr. Licht, Kraft, Schellen, Telefon u. Mischafter. Anlag. u. ausgeführt. Fern. Deising, Adlerstraße 11, Stb. 2.

Ärztl. geprüfte Masseure Amalie Kassel, Rüberstraße 20, 1.

Ledermöbel aller Art werden von Fachmann farbtrotz wie neu billig unt. Garantie aufgearb. Ade. im Tagbl.-Verl. Lf

Massage, Hand- u. Fußpflege Anny Lebert, ärztl. gepr., Langg. 14, Eingang Schützenhofstraße 1, 2. St.

Massagen, ärztl. geprüft, Sophie Feubl, Ellenbogenstraße 9, 1. Etz. Einmal Sammet, ärztl. geprüft.

Thuro-Brandt-Massagen Mari Kamellsky, ärztl. gepr., Bahnhofstraße 12, 2.

Johanna Brand, ärztl. geprüft, alle Massagen. nur noch kurze Zeit. Kirchgasse 49, 2. Massage, Hand- u. Fußpf. Dora Bellinger, ärztl. geprüft, Bismarckring 25, 2. St. links. Sprechstunden von 9-8 Uhr abends.

Trudy Steffens, Massage u. Handpflege, ärztl. geprüft, Otanienstr. 18, 1. Spt. 10-12, 3-8.

Eleg. Nagelpflege, Massage! Mary Bomerdehn, ärztl. gepr., Dohlemer Straße 2, 1. Nähe Residenz-Theater.

Berschiedenes Herren und Damen f. d. Bertr. unseres neuen Wasch-Automaten an Priv. gef. Derseibe wird auch auf Teilzahlung abgegeben. Leichtes Arbeiten. Sehr guter Verdienst! Nur ehrenw. redigewandte Bewerber wollen sich sofort melden. Ruco, Frankfurt a. R., Goethestraße 32. F 190

Wer übernimmt Umzug einer 4-Zimmer-Wohn. vom Bart. nach 1. Stad. entweder am 1. 10. nachmittags oder 2. 10. vormittags. Offerten mit Preis unter G. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Umzugs-Gelegenheit f. 4 Zim. nach Berlin 1. Okt. gesucht. Off. u. P. 956 an den Tagbl.-Verlag.

Welches Hotel o. Pension in der Nähe Bierstädter Str. gibt gutes Mittagessen außer dem Hause? Off. u. P. 956 an den Tagbl.-Verlag.

Welch' Geschäft in den Kolonnaden würde meine Wandtellerchen in Rauch u. Asche mit 20 Proz. u. ohne Risiko in Kommission nehmen? Witzi Smoli, Schwalbacher Str. 10, 1.

Vornehme Ehevermittlung Frau Wagner, Marktstraße 20, 3.

Tüchtiger Wirt mit 15,000 RM. Vermögen, 50 Jahre, sucht Dame mit Vermögen zwecks Heirat kennen zu lernen. Offerten unter G. 957 an den Tagbl.-Verlag. Geb. Herr, 50er, zurzeit Wiesbaden, vorurteilsfrei, sucht zw. Ehe vermög. Dame kennen zu lernen. Anonym zwecks. Off. u. P. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Neroberg Wiesbaden. Mittwoch nachmittag 4 Uhr, bei günstiger Witterung: Wohltätigkeits-Konzert der Kapelle des Ersatz-Batallions Reserve-Regt. No. 80 zu Gunsten des Kreis-Komitees vom Roten Kreuz. Leiter: Herr Kapellmeister Haberland. F 240

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung. Donnerstag, den 21. September cr., vormittags 9 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungssaale Nr. 23 Schwalbacher Straße Nr. 23 folgende wegen Wegzugs, Auflösung des Haushalts und aus Nachlässen mir übergebene gebrauchte sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:

Sehr gutes Eichen-Büfett, Rußb.-Büfett, Rußb.- u. Eichen-Aussieh- und Servier-Tische, 6 Eichen-Stühle mit Leder, Cabinetschränken mit Eisenbein-Einlagen, eleg. Vitrine-Frankwagen, Balkenbank eingelegt, drehbarer Ausstellständer mit Vergoldung und Kristallverglasung, Mahag.-Empire-Vitrine, 2 hohe weißlad. Vitrine, großer Mahag.-Salon-Spiegel mit Trumeau, hellbraun, hellbraun. Salon-schrank mit Spiegel-Auffatz, Mahag.-Café mit Spiegel-Auffatz, Rußb.-Berrits und Salonschränken, Mahag.-Ränzenschrank, Rußb.-Herren-Schreibtisch mit Aufsatz, Eichen-Herren-Schreibtisch, Rußb.-Damen-Schreibtisch, 2 Eichen-Registrier-Schränke, zwei verstellbare Kinder-Schreibtische, großes Poliphon-Rüstwerk mit Platten, 4 Salon-Volstergarnituren, breisitziger Divan, Sofa, 3 Ottomanen, 2 eg. H. Polsterbänke, Polsterstuhl und Stühle, vier-eckige, Sofa, Ripp-, Spiel- und Blumen-Tische, Stühle, Sessel, Etageren, Wandbretter, Kommoden, Konfischränke, ein- und zwei-türige Kleiderschränke, 2 egale weißlad. eis. Betten mit Messingverzierungen, weißlad. eisern. Bett mit Haarmatratze, rußb., 1 1/2 und eiserne Betten, Kinderbetten, einzelne Sprungrahmen, Wasch-Kommoden mit Marmor, Waschtische, Nachttische, Kleider- und Schirmständer, Handtuchständer, 7 lange Kleiderhänger, Rußb.-Frankentisch, span. Band, Toilette und andere Spiegel, Regulator, moderne und alte Ölgemälde, Stahlisch- und andere Bilder, Ripp- und Gebrauchgegenstände aller Art, Glas, Porzellan, Silberfaden, 2 Reggewänder, Teppiche, Gardinen, Federbetten, Frauen- und Herren-Kleider, große Anzahl Gas- und elektrische Beleuchtungskörper, elektr. Stehlampen mit Reflektoren, Salonständerlampe, 2 Badewannen, Kohlenbadeofen, 2 Hülfsen, schwed. Turnapparate, Kinderische, Gasherd mit Weisell, Küchen- und Haus-haltunggegenstände aller Art und dergl. mehr freiwillig meistbietend gegen Barsahlung.

Besichtigung während den Geschäftsstunden. Wilhelm Helfrich, Auktionator und herabigter Tagator. Telefon 2941. - Schwalbacher Straße 23. - Telefon 2941.

Immer noch unerreicht in Konstruktion, Ausstattung u. vielseitiger Verwendbarkeit steht die deutsche PFÄFF-Nähmaschine mit ihren Sonder-Apparaten. Niederlage von Pfaff-Nähmaschinen bei: Karl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden, Fernsprecher 2766. Webergasse 36. 937

Trierische Winzerstube Central-Boodega Spiegelgasse 3 :: Spiegelgasse 3. Ausfluß naturrein. 1915er Moselwein (Langsurer), 1915er Gattenheimer Glas 50 Pf. 960 1915er und andere Jahrgänge Flaschenweine in allen Preislagen.

Verlangen Sie im Laden zum Einmachen Hengstenberg's Weinessig für Salate u. Saucen garantiert frei von künstl. Essenz, deshalb so wohlbekömmlich. Jedermann kann sich einen gesunden, natürlichen Essig leisten. Rich. Hengstenberg, 2. Post-Einstieg, 2. 20444



Bade-Oefen u. -Wannen in großer Auswahl 993 F. Dofflein Friedrichstr. 53. Telef. 178.

Ledersohlen, alle Größen fertig zum aufnageln. Herm. Rump, Rorigstraße 7. 922

Konkurs-Ausverkauf Straußfedern, Flügel, Reiher, Panaches, Boas, Posen, Fantasiefedern u. -Platten, Federtuffs, Abschlüsse, künstl. Blumen u. s. w. zu bedeutend herabgesetzten Preisen vom 15. bis 25. d. Mts. Friedrichstrasse 39, I.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst Winter-Programm 1916/17.

- I. Ausstellungen: 1.-29. Oktober Ausstellung „Kriegergrabmal und Kriegerdenkmal“, verbunden mit Jubiläums-Ausstellung der Wiesbadener Gesellschaft für Grabmal-Kunst in den großen Ausstellungsräumen des Museums, Eingang in der Mitte der Ostfront. - 1.-20. November: Graphische Ausstellung und Ausstellung von Handzeichnungen des Malers Wilhelm Kalb ebenda. In Vorbereitung für 1917 „Wiener Kunst und Kunstgewerbe.“ Gedächtnis-Ausstellung für Oscar Zwintscher. II. Vorträge: Abends 8 Uhr in der Aula des Oberlyzeums am Markt. 1. Dienstag, den 17. Okt.: Geheimrat Prof. Dr. Wölfflin, München: „Grundbegriffe der Kunstgeschichte“ im Anschluß an das Werk des Verfassers: „Kunstgeschichtliche Grundbegriffe, das Problem der Stilentwicklung in der neueren Kunst.“ 2. Samstag, den 4. Nov.: Dr. W. Hausenstein, München: „Der Gedanke des Stils in der Kunst des 19. Jahrhunderts“, im Anschluß an das Werk des Verfassers „Die bildende Kunst der Gegenwart.“ 3. Dienstag, den 12. Dez.: Dozent W. Worringer, Bonn: „Formprobleme der Gothik“, im Anschluß an das gleichnamige Werk des Verfassers. 4. Dienstag, den 23. Jan.: Dr. F. G. Hartlaub, Mannheim: „Die Stilentwicklung der Plastik.“ 5. Dienstag, den 13. Febr.: Prof. Dr. Artur Weese, Bern: „Plastik des staufischen Mittelalters“ im Anschluß an das Werk des Verfassers „Die Bamberger Domsulpturen.“ 6. Dienstag, den 13. März: Prof. Dr. Volbehr, Direktor des Kaiser-Friedrich-Museums in Magdeburg „Wege zum Kunstgenießen.“ Sämtliche Vorträge mit Lichtbildern.

Beitrittserklärungen für das Jahr 1917 werden schon jetzt entgegen-genommen und berechtigen zum sofortigen Besuche der Veranstaltungen. Jahresbeitrag von 12 Mark an aufwärts. Beikarten für Familien-mitglieder kostenlos. Anmeldungen nehmen entgegen die Buch- und Kunsthandlungen: B. Banger, Feller & Gecks, Gisbert Noertershäuser und H. Römer; daselbst auch Eintrittskarten zu den Einzelveranstaltungen. F 363

Damenschneider Wilhelm Eckert, Seerobenstr. 13, 1, langj. Zuschneider der Firma Bacharach, empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung eleganter Jackenkleider, Mäntel, Sportkleider, sowie zum Aendern und Modernisieren getragener Kleider bei sorgfältiger und aufmerksamer Bedienung.

Kölner Tageblatt Amtliches Kreisblatt Kölner Generalanzeiger General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen 54. Jahrgang. Große reichhaltige Zeitung, wegen ihrer schnellen, zuverlässigen Berichterstattung überall gern gelesen. Erscheint täglich zweimal. Bezugspreis monatlich: Mark 1.- für Ausgabe A Mark 1.20 für Ausgabe B. 7er Ausgabe B wird außer den mit der Ausgabe A erscheinenden bekannten Beilagen (Erzähler am Rhein, Sätter für Landwirte, Gast, Hund und Hof und illustriertes Unterhaltungsblatt) noch die neue Wochenschrift „Illustrierte Weltschau“ beigelegt. Anzeigen werden billig berechnet und haben infolge der Bereinigung des Kölner Tageblatt in kaufkräftigen Kreisen beste Wirkung. Probenummern versendet kostenlos und franko die Geschäftsstelle in Köln, Ertelgasse 27-31.

Wer über das geschlich zulässige Maß hinaus Hafer, Mengkorn, Mischfrucht, worin sich Hafer befindet, oder Gerste verfüttert, versündigt sich am Vaterlande!



Schutzmarke.

Neue Blusen

in **Wolle und Seide.**

Ohne Bezugschein :: **Vorteilhafte Preise.**

Konfektion.

Restbestände feiner Applikationen schwarz und hell, Calaisier und Schweizer Art.

Farbige Broderien

Handarbeit; Garnituren und Meterware. 890

Eleg. Knöpfe.

Alles momentan hochmodern, zu jedem annehmbaren Preis und zwar ohne Bezugschein zu verkaufen.

Goldstein, Webergasse 18.



Soeben erschien

in unserem Verlag der

Alt-nassauische Kalender 1917

Der neue Jahrgang dieses

Heimatbuches für die Freunde des Nassauer Landes

ist in erster Linie dem, im März ds. Jrs. verstorbenen, Senior der nassauischen Schriftsteller

Dr. Adolf Glaser

gewidmet. Er enthält u. a. die folgenden Beiträge:

Adolf Glaser. Ein nassauischer Dichter und Schriftsteller. Von Heinrich Diefenbach.

Nachruf. Mai 1854. Gedicht von Adolf Glaser (Faksimile).

Eine Verschmähte. Erzählung von Adolf Glaser.

Geistliche Liederdichter aus Nassau. Von Pfarrer D. Heinrich Schloffer.

Goethe in Wiesbaden. Von Dr. Emil Pfeiffer.

Das Treiben der Werber und ihrer Helfershelfer in den nass. Landen zur Topfzeit. Von Th. Schüler.

Ein Jugendwerk von Ludwig Knäus.

Nassaus alter Herr. Von Dr. C. Spielmann.

Herzog Adolfs Hirschjagden auf der Platte. Von E. Neubaus.

Wilhelm Kobelt. Von Dr. K. Gurrh.

Unter den sechs Bildertafeln, die dem Kalender beigegeben sind, befinden sich, außer Bildnissen von A. Glaser, die Reproduktionen eines seltenen Goethebildes aus 1814/15 und eines Jugendwerkes von Ludwig Knäus.

Der „Alt-nassauische Kalender“ kann zum Preise von 75 Pfg. durch den Buchhandel und direkt vom Verlag bezogen werden.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

R. Perrot Nachf.

Blusen-Spezialist

Elsässer Zeugladen

Kleine Burgstrasse 1.

Kleine Burgstrasse 1.

Beste Zeit zum Eintritt

in meinen Zeitschriften-Esejirtel (Ese-Mappen) ist jetzt!

Verzeichnisse Wiesbaden, Franzplatz 2, Fernruf 457. Chr. Limbarth, Buchhandlung.

Theater-Konzerte

Königliche Schauspiels

Mittwoch, den 20. September.
202. Vorstellung.

Falstaff.

Lyrische Komödie in 3 Akten von Arrigo Boito.
Musik von Giuseppe Verdi.

Personen:

Sir John Falstaff . . . Herr de Garmo
Ford, Alicens Mann . . . Herr Heisse-Winkel
Fenton . . . Herr Schubert
Dr. Cajus . . . Herr Scherer
Bartholob, in Falstaffs
Diensten . . . Herr Banoni a. G.
Bistol, in Falstaffs
Diensten . . . Herr Ehard
Mrs. Alice Ford . . . Frau Friedfeldt
Nennchen, deren
Tochter . . . Fr. Schmidt
Mrs. Luidly . . . Fr. Schröder-Kaminsky
Mrs. Meg . . . Fr. Haas
Der Wirt vom Gasthause „Zum
Hofenbanke“ . . . Herr Kerling
Rob'n, Falstaffs Page . . . E. Buschardt
Ein Page Fords . . . Martha Karst
Nach dem 2. Akt (4. Bild) 15 Min. Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 20. September.

Jugend- und Jünglingsarten gütig.

Stein unter Steinen.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Personen:

Jarnle, Steinmetzmeister . . . H. Kamm
Marie, seine
Tochter . . . Martha Schroeber a. G.
Frau Hommer, Witthasterin
bei Jarnle . . . Stella Richter
Jenisch, Buchhalter . . . Albin Unger
Eichholz, Nachwächter auf dem
Berkplatz . . . Oskar Bugge
Dore, seine Tochter . . . Käthe Hauja
Lenchen, deren Kind . . . Eril Reinhold
Willy, Polier . . . Erich Müller
Göttinger, Steinmetz . . . Gustav Schend
Jakob Diegler . . . Werner Hollmann
Reitmaier, Kriminal-
Kommissar . . . Theodor Brühl
Lohmann . . . Albert Ihle
Sprengel . . . Otto Kogi
Struve . . . Fritz Kleinle
Nach dem 2. Akte größere Pause.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. * Telephon 6137

Vornehmstes u. größtes Lichtspielhaus.

Som 20. bis 22. September.

Wegen des überaus starken Erfolges noch drei Tage verlängert!

Das

Diebes-A.B.C.

Lustspiel in 3 Akten.

(Erst- und Allein-Aufführung!)

Usta Nielsen

läßt in diesem feinsinnigen Lustspiel alle Nerven ihres

köstlichen Humors

mit unübertroffener Geschicklichkeit springen. Das ist keine gequälte Lustigkeits-, sondern wahre Natur. Am besten gelangen ihr die Szenen, bei denen sie in der „Hofenrolle“ den benebelten Leberjüngling spielt. Ueber ihre Badfischstreich

lacht man Tränen!

Gutes Beiprogramm und

Neueste Kriegsbilder.

(Nächst erste Woche.)

KT

Tannusstr. 1.
(Am Berliner Hof.)
19.—22. September 1916.
Erst-All inaufführung!

Friedrich Zelnik

Die Fiebersonate.

Tragödie in 5 Akten.
Nach einer Idee von **Paul Rosenhayn.**

Lotte Neumann

Im Reiche des Isiam.
Interessante Naturbilder.

Teddy's Warnung an die Ehemänner.

Urfrüdelel Schwank in 3 Akten
mit **Paul Heidemann.**

Odeon-Lichtspiele

Kirchgasse 18.

Die Allein-Erstauflührung des gewaltigen Sensations-Schlagers

Der Riesenbrand der großen Oper

(„Schmetterlings Schicksal“)

Schauspiel in 4 Akten, ist, des großen Erfolges wegen, für weitere 3 Tage verlängert. Dieses Meisterwerk der Lichtspieltechnik, gepaart mit dem Spiel hervorragender Künstler, ist eine Sehenswürdigkeit allerersten Ranges. Die außergewöhnlichen Handlungen üben ein ungemein fesselndes Interesse auf den Zuschauer und zwingen zum willenlosen Folgen.

Zwei arme Reiche

Fesselndes Lebensbild in 3 Akten.

Susanne Grandais in der Hauptrolle, und glänzendes, abwechslungsreiches Beiprogramm.

Erstklassige Musikpelle

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 20. September.

Vormittags 11 Uhr:
Konzert des Städtischen Karorechesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: E. Wemheuer.

Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmor.

Abends 8 Uhr im Abonnement **Fest-Konzert.**
Leitung: Städt. Musikdirektor C. Schuricht
Programme in der gestrigen Abend-A.

Monopol-Lichtspiele
Wilhelmstr. 8.

Erstes und führendes Kino!
Nur noch 3 Tage!
Freitag letzter Tag.

Erst- u. Allein-Aufführungsrecht:
Der erste Film der neuen

Maria Carmi-
Serie 1916/17:

Für den Ruhm des Geliebten.

Ein Drama aus dem Künstlerleben in 4 Akten.

Zur gefl. Beachtung!
Die neue Maria Carmi-Serie 1916/17 bietet in noch weit erhöhtem Masse als bisher dem Publikum das reifste an künstlerischer Darstellung und setzt einen ganz ungewöhnlichen Apparat an Ausstattung und Inszenierungskunst in Bewegung, sodaß man sagen kann:
Sie bietet bisher noch nicht Gesehenes — Unerreichtes !!
Außerdem ein vorzögl. neues und lustiges Beiprogramm.

Bergnügungs-Palast
Zohheimer Straße 19 :: Fernruf 810.

Heute und folgende Tage:
Die Sensation von Wiesbaden: Milos Weltkrieg.

Das phänomenalste auf dem Gebiete der Plastik.
15 Mitwirkende 15.
Außerdem das gr. Schlagerprogramm.
12 Nummern 12.

U. A.:

Petra Boas.
Die berühmte Tanzkünstlerin vom Wintergarten, Berlin.

Geschw. Ballot.
Die großartigen Equilibristen.

Busch-Marinko.
Brillanter Musical-Gesang- und Imitations-Akt.

Eugen Roth.
Der beliebte bayerische Kom.ist.

Gilda.
Meister der Jongkunst.

E. & W. Siebrich.
Ausges. Tanz-Parodisten.

Carmen Violetta.
Vortragskünstlerin usw. usw.

Trotz Riesenspe en keine Preiserhöhung.
Anf. woch. 8 1/2 Uhr. (Vorher Musik.)
Sonntag 2 Vorst.: 3 1/2 u. 8 1/2 Uhr.